

---

*Armin Beu*

Alte Weg- u. Grabkreuze  
in Wehr

1664 – 1870



Ein Beitrag zur Wehrer Geschichte  
Wehr 2020

---

**Inhaltsverzeichnis:**

Seite:

<b>VORWORT</b>	5
STANDORT DER WEGKREUZE	6
<b>1664</b>	
Johann Loth u. Catharina	7
<b>1691</b>	
Wilhelm Pirosson u. Catharina Poits	8
<b>1709</b>	
Johann Adolf	9
<b>1712</b>	
Anton Palm	10
<b>1714</b>	
Gilles Scharrenbach u. Anton Weber	11
<b>1743</b>	
Johann Weiler	12
<b>1746</b>	
Michael Artzdorf u. Anton Pütz	13
<b>1762</b>	
Michael Wehrbrunn u. Maria Britz	14
<b>1776</b>	
Ägidius Scharrenbach u. Catharina Becker	15
<b>1827</b>	
Peter Degen	16
<b>1860</b>	
Michael Schmitz	17
<b>1932</b>	
Willi Sommerfeld	18
<b>1947</b>	
Bildstock d. hl. Josef	19
<b>1974</b>	
altes u. neues Buhrwegkreuz	20
<b>1673</b>	
Wilhelm Weber u. Gertrud	21
<b>1683</b>	
Johann Weber / Wehrbrunn	22
<b>1687</b>	
Anna Palm	23
<b>1689</b>	
Johann Loth	24
<b>1699</b>	
Apollonia Dahm	25
<b>1699</b>	
Goddert Schuster / Schumacher	26
<b>1703</b>	
Johann Kutscher	27
<b>1703</b>	
Michael Wald / Waldstock	28
<b>1705</b>	
Balthasar Palm, der ältere	29

---

<b>1709</b>	
Wilhelm Meurer	30
<b>1710</b>	
Blasius Schneider u. Johann Wagener	31
<b>1710</b>	
Johann Zwick	32
<b>1711</b>	
Christine Dietzler	33
<b>1712</b>	
Jacob Artzdorf	34
<b>1712</b>	
Johann Weiler	35
<b>1712</b>	
Katharina Degen	36
<b>1713</b>	
Christine Esch	37
<b>1713</b>	
Johann Scharrenbach	38
<b>1713</b>	
Anton Wagener	39
<b>1714</b>	
Catharina Dahm	40
<b>1715</b>	
Johann Pickel	41
<b>1715</b>	
Gilles Scharrenbach u. Margarete Wildenburg	42
<b>1718</b>	
Wilhelm Britz	43
<b>1723 ?</b>	
Anna Britz	44
<b>1718</b>	
Jacob Plein	45
<b>1719</b>	
Arnold Windhausen	46
<b>1719</b>	
Christian Genn	47
<b>17..</b>	
Matthias u. Balthasar Basting	48
<b>1719</b>	
Ägidius (Gilles) Andre	49
<b>1720</b>	
Walburga Glees	50
<b>1722</b>	
Balthasar Stumbhausen	51
<b>1721/25</b>	
Cornelius Britz u. Catharina Pütz	52
<b>1725</b>	
Catharina Plein	53
<b>1725/31</b>	
Anton Weber u. Apollonia Britz	54
<b>1726 ? / 1746 ?</b>	
Michael Degen	55
<b>1730</b>	
Johann Wehrbrunn	56

---

---

<b>1736</b>	
Gilles Scharrenbach u. Maria Plein	57
<b>1746</b>	
Margarete Herman	58
<b>1749</b>	
Wilhelm Herman	59
<b>1749</b>	
Claudius Schlung u. Katharina Eulenbruch	60
<b>1754</b>	
Heinrich Pirossson	61
<b>1754</b>	
Johann Stumbhausen	62
<b>1762</b>	
Peter Hoffmann	63
<b>1775</b>	
Andreas Schumacher	64
<b>1776</b>	
Josef Wagener	65
<b>17...</b>	
Philipp Schlich	66
<b>1818</b>	
Gertrud Schlig	67
<b>1866</b>	
Anna Maria Klüppel	68
<b>1870</b>	
Johannes Kaltenborn	69
....	
Maria Degen	70
....	
Peter Reebe	71
....	
Fragmente	72
<b>1667-1700</b>	
Erstbelegung der Krypta (Totengruft) unter der Sakristei	73

## Vorwort

Die Auflistung und Beschreibung aller in Wehr noch vorhandenen alten Weg- u. Grabkreuze, ist mir ein besonderes Anliegen gewesen, damit das Wissen um diese Kreuze nicht verloren geht.

Spiegeln sie doch die Standesverhältnisse bestimmter Personen und Familien des ausgehenden 17. u. angehenden 18. Jahrhunderts, in unserem Dorf wider.

Vor der franz. Revolution, also vor 1789, lebte die Bevölkerung in einem Feudalsystem. Bis zur Säkularisation 1802 (*Auflösung der Klöster*), hatte der Abt von Steinfeld in Wehr das sagen. Er war nicht nur geistliches Oberhaupt, sondern auch dem Kölner Kurfürst unterstellter weltlicher Herrscher über die Orte Marmagen, Wahlen, Urft und Wehr. Steinfeld liegt weit entfernt von uns in der Nordeifel. Damit hier vor Ort jemand für Ordnung und Einhaltung des Rechts sorgte, gab es den Stellvertreter des Abtes „*allhier*“, den Schultheißen samt einem Schöffengericht mit 7 Gerichtsschöffen. Das war für einen einzelnen Ort etwas ganz Besonderes.

Diese Besonderheit spiegelt sich in den alten Weg- u. Grabkreuzen wider. Jene Kreuze aus der Zeit vor 1802 haben fast alle mit Personen zu tun, die Schultheiß, Send- u. Gerichtsschöffe oder Hofleute bei uns in Wehr gewesen sind. Es waren sehr angesehene Leute im Dorf.

Beim Lesen der Lektüre wird man feststellen, dass es sehr viele Querverweise auf die verschiedensten Kreuze und Personen gibt. Da ich mich schon viele Jahre lang mit der Ahnenforschung u. Heimatkunde befasse, ist es mir bis auf wenige Ausnahmen gelungen, zu den Weg- u. Grabkreuze die mit ihnen verbundenen Personen, deren sozialen Stand und ihre Verwandtschaftsverhältnisse zu ergründen.

Hierbei fällt auf, dass die Familien Weber bzw. Wehrbrunn, Palm, Weiler und ganz besonderes die Person Gilles Scharrenbach, die Geschicke im Dorf maßgeblich beeinflusst haben.

Viele der alten Grabkreuze sind eher als Gedenksteine zu sehen, weniger als Grabsteine im heutigen Sinne. Oft enthalten die Inschriften neben den Daten der Verstorbenen auch die Namen der Stifter.

Weg- u. Flurkreuze wurden meist zu Lebzeiten der Stifter aus vielerlei Anlass gestiftet. Häufig kommt das sogenannte Votivkreuz (*votum = Gelübde*) vor. Es wurde vom Stifter selbst in Auftrag gegeben und war meist mit einem Gelübde, Versprechen oder mit Dankbarkeit nach einem überstandenen Unheil verbunden.

Derartige Weg- oder Grabkreuz anfertigen zu lassen war eine kostspielige Angelegenheit. Ohne sich zu verschulden konnte der gewöhnliche Bürger sich das im Grunde nicht leisten.

Wehr, im September 2020

Armin Beu

## **Standort der Wegkreuze**

Steinberger Hof	Seite-7
Niederzissener Str.	Seite-8
Gleeser Kreuz	Seite-9
An der Linde	Seite-10
Gartenstraße	Seite-11
Auf der Bitz	Seite-12
An der Schlad	Seite-13
Galenberger Weg	Seite-14
Gleeser Straße	Seite-15
Im Langenbüsch	Seite-16
Marktstraße	Seite-17
Im Hüttenberg	Seite-18
Am Broch	Seite-19
Am Buhrweg	Seite-20

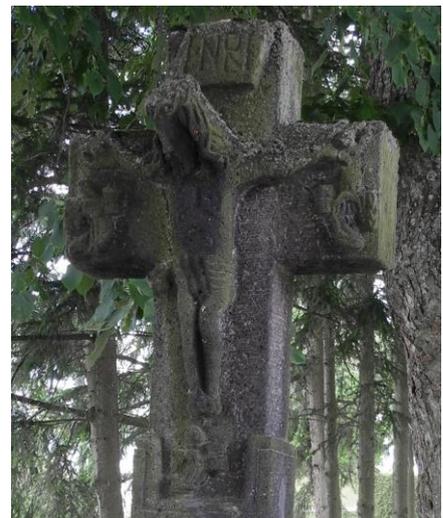
# 1664

Johann Loth u. Catharina

† 1687

† 1689

*Hofleute auf dem Steinbergerhof*



Standort: Steinbergerhof

Dies ist das älteste Kreuz in der Wehrer Gemarkung. Es ist ein sogenanntes „Kelch-Engel-Kreuz“. Engel schweben unter den Wunden des Herrn um das Erlöserblut aufzufangen.

*Die Inschrift lautet*

**ANNO 1664 IN DIE EHR GOTTES JOHANNES LOT UND SEINE HAUSFRAU CATRINA**

Johann Loth u. Catharina waren das Pächterehepaar des zum Kloster Steinfeld gehörigen Hofes. Ihr Sohn Johann heiratete 1688 Catharina Seibert aus Kell. Johann starb schon 1689. Seine Witwe heiratete in 2. Ehe Johann Kutscher aus Wehr, sie führten den Hof bis 1702 weiter. Ihnen folgte dann die lange Zeit der Familien Klüppel als Pächter.

Als letztes Pächterehepaar übernahmen Peter Ritzdorf u. Christine Klüppel den Hof, den sie dann 1809 von der franz. Domänenverwaltung erwerben konnten.

# 1691

## Wilhelm Pirosson u. Catharina Poits

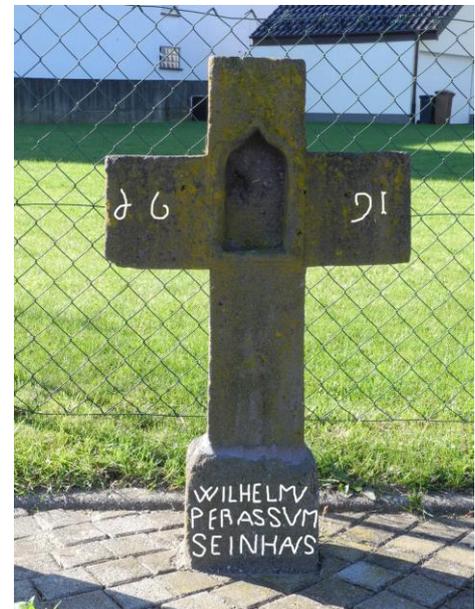
† 1719

† 1704

aus Pirosson entstand der Familienname Berresheim



Inschrift:  
**1691**  
**WILHELMUS**  
**PERASSUM**  
**SEIN HAUS**



Standort: Niederzissener Straße, Einmündung Mittelstraße

Dieses Kreuz besteht leider nur noch aus dem oberen Teil. Es stand ursprünglich auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

Die Inschrift **1691 WILHELMUS PERASSUM SEIN HAUS** ist nur noch ein Teil der zu lesen ist, es müsste vollständig heißen: 1691 WILHELMUS PERASSUM SEIN HAUSFRAU CATHARINA POITS.

Wilhelm ist ein Sohn von Johann Pirosson auch „*Welsch Jannes*“ genannt, der vermutlich mit den Pächterfamilien der einstigen Eisenhütte um 1620 aus Belgien nach Wehr gekommen ist. Der Bruder von Wilhelm, Michael Pirosson 1645-1724, war Ordensmitglied im Kloster Steinfeld und gilt als der Barockkünstler, der die Wehrer-Pfarrkirche von 1702 ausgestattet hat.

Wilhelm Pirosson starb 1719 u. seine Frau Catharina Poits 1704 in Wehr. Der Name Pirosson kommt in den verschiedensten Schreibweisen vor: Perassum, Peraßon, Pyroßun, Pirassung, Berasson, in Rieden als Bürresheim, in Burgbrohl als Börresheim und in St. Johann schreibt man Berresheim.

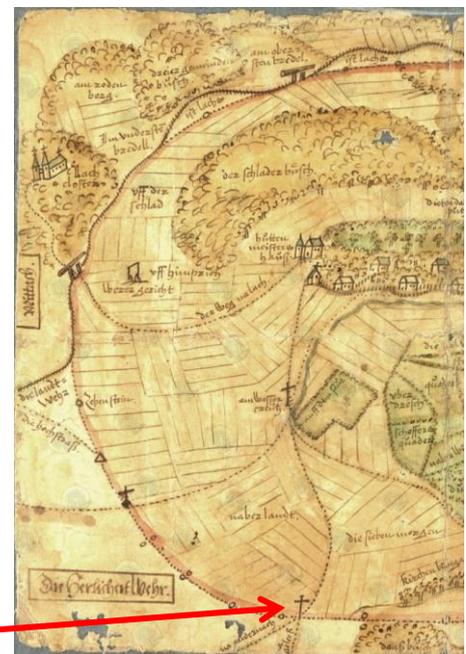
Rudger Pirosson, ebenfalls ein Bruder von Wilhelm, verzog nach Oberzissen. Mit größter Wahrscheinlichkeit ist Rudger Pirosson der Stammvater aller Berresheim und Bersheim Familien in Ober- bzw. Niederzissen und Umgebung.

# 1709

## Johann Adolf Gleeser Kreuz



Inschrift:  
1709  
JOHANN  
ES ADOL  
F



Standort: Landstraße nach Glees, Abzweigung zum Dachsbusch

Dieses Kreuz wird in Wehr „**Gleeser Kreuz**“ und von den Gleesern „**Wehrer Kreuz**“ genannt.

Schon auf der um 1600 entstanden Karte „*Die Herlicheit Wehr*“, ist an dieser Stelle ein Kreuz zu sehen.

Der Bezug zu diesem Kreuz reicht vermutlich bis in den Dreißigjährigen Krieg zurück.

In Wehr lebte zu dieser Zeit die Familie Michael Schwedt, die auch Adolfs genannt wurden. Michael könnte ein schwedischer Soldat im Dreißigjährigen Krieg gewesen sein, denn Schwedt = Schwede u. Adolfs = Gustav Adolf, deutet auf schwedische Herkunft hin.

Michael's Sohn, Johann Michael Schwedt gestorben 1726, war von ca. 1666 an, 30 Jahre lang Steinfelder Hofmann auf der Kellerei. Johann Michael hatte noch einen Bruder mit Namen Johann der ledig blieb. Wer von den beiden das Kreuz gestiftet hat, ist nicht überliefert.

# 1712

## Anton Palm

1675-1736

*Neffe von Schultheiß Balthasar Palm*

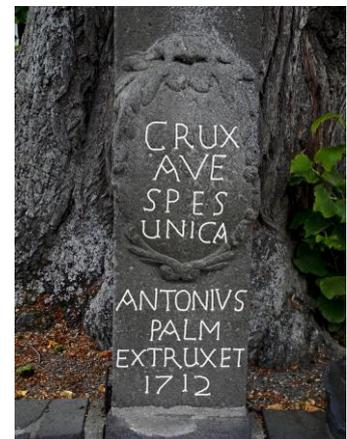


Standort: An der Linde, Ecke Hauptstraße / Kirchstraße

Inschrift:

CRUX  
AVE  
SPES  
UNICA

ANTONIUS  
PALM  
EXTRUXET  
1712



**„Gegrüßt sei das Kreuz, unsere einzige Hoffnung, Anton Palm ließ mich 1712 errichten“.**

So heißt es in der Inschrift auf diesem Kreuz.

Der Familienname Palm entwickelte sich aus dem Vornamen des Palmarius Schneider, auch Palmen Schneider genannt, der 1630 in Wehr im Zuge der Hexenprozesse hingerichtet wurde.

Anton Palm lebte von 1675 bis 1736 in Wehr und ist Junggeselle geblieben. Sein Onkel Balthasar Palm war von 1701-1705 „*praetor Wehrens*“ Schultheiß im Ort (*siehe Seite-29*).

Mit Anna Maria Palm 1855-1922, letzte Vertreterin des Namen Palm, starb der Familienname in Wehr aus.

## 1714

## Gilles Scharrenbach u. Anton Weber

1664-1737

1669-1725

Send- u. Gerichtsschöffe,  
Kundiger der Heilpflanzen



Inscript:  
GIELLES ANDONUS  
SCHAREN WIEBER  
BACH  
1714



Alter Standort: Ecke, Hauptstraße / Im Winkel

neuer Standort: Ecke, Gartenstraße / Hauptstraße

Dieses barocke Votivkreuz mit Sakramentsnische, wurde zu Lebzeiten von Gilles Scharrenbach u. seinem Cousin Anton Weber errichtet.

Gilles = Ägidius Scharrenbach muss eine herausragende Persönlichkeit im Dorf gewesen sein. Er war neben Gerichts- u. Sendschöffe auch „*medicus herbarius*“ Kundiger der Heilpflanzen. Des weiteren Stifter von 7 Kreuzwegstationen, mehreren Jahrgedächtnissen u. Spender der beachtlichen Summe v. 104 Reichsthaler für die Errichtung des Potentinus Altars in der 1702 neu erbauten Kirche. (*zur Einschätzung der Spende, 150 Rthlr. hat er für ein neu gebautes Haus bezahlt!*).

Am 24.08.1737 stirbt Gilles Scharrenbach. Der Eintrag im Wehrer Kirchenbuch, ist bis heute der umfangreichste der je gemacht wurde.

*Anno D. 1737 24 Augusti in Wehr obiit Aegidius Scharrenbach, omnibus SS. Ecclesiae sacramentis praemunitus Scabinus Synodalis et Judicialis, medicus Herbarius per patriam nominatus. Fundavit Anniversaria duo, pro se et duabus primis uxoribus defunctis Margaretha Wildenburgh et Maria Plein. Item aliud post dominicam dedicationis, in 8<sup>bri</sup> etiam, cum duobus sacris pro defunctis parochiamis. Item 7 Stationes obeundas cum cruae in S. 4 temporibus; his novissime addidit, 4 Anniversaria cantabilia, in hebdomadis SS. 4 temporum, pro se cognatis, et parochiamis Communitatis in 4 temporum foundationes, dedit simul, 104 Rthlr. etiam ab ante dum construeretur nova Ecclesia in erectionem Altaris S. Potentini dedit notabilem Summam. Benefactor Ecclesias, decessit Anno aetatis suae 74 R. I. P.*

# 1743

## Johann Weiler



Inscript:  
**JOANES  
 WILER  
 1743**



Standort: Auf der „Bitz“, Ecke Gartenstraße

Dieses sehr schöne u. aufwendig gearbeitete Votivkreuz (*votum = Gelübde*) müsste eigentlich, so wie es für Votivkreuze in der Regel üblich ist, zu Lebzeiten von seinem Stifter, in diesem Fall von Johann Weiler, 1743 errichtet worden sein. Es gibt zwei Johann Weiler die hierfür in Frage kommen. Einmal der 1714 geborenen Sohn des Gerichtsschöffen Johann Weiler † 1731 u. der Johanna Palm † 1734, oder sein Cousin der 1720 geborenen Sohn von Wilhelm Weiler † 1731 u. Margarete Loth † 1781. Nun gibt es einen Sterbeeintrag im Kirchenbuch vom 30. Januar 1743. Es stirbt der Junggeselle Johann Weiler aus Wehr, Angaben zu Eltern werden keine gemacht. Wer das Kreuz gestiftet hat bleibt offen.



Die „Weiler`s“ waren zu ihrer Zeit eine einflussreiche Familie in Wehr. Großonkel Johann Weiler † 1712, als auch Cousin Philipp Weiler † 1770, waren beide Schultheiß in Wehr.

Von Schultheiß Johann Weiler zeugt nebenstehendes Grabkreuz auf dem Vorplatz der Kirche (*siehe Seite-35*).

*Grabkreuz v. Schultheiß Johann Weiler † 1712*

## 1746

Michael Artzdorf u. Anton Pütz

1700-1765

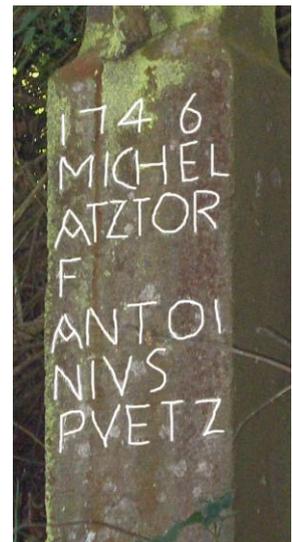
1699-1780

Gerichtsschöffen in Wehr



Inschrift:

1746  
MICHEL  
ATZTOR  
F  
ANTOI  
NIVS  
PVETZ



Standort: Alter Hohlweg an der Spitze der Schlad, gegenüber der Anna-Kapelle

Die Inschrift lautet: **1746 MICHEL ATZTORF ANTOINIUS PUETZ.**

Michael Artzdorf, er ist ein Urahn aller Artzdorf's in Wehr, lebte von 1700 bis 1765 und Anton Pütz von 1699 bis 1780 in Wehr. Beide waren Ackersleute und Gerichtsschöffen im Ort.

Aus überlieferten Erzählungen wird berichtet, dass die beiden hier mit einem voll beladenen Getreidewagen den holprigen Hohlweg hinab gefahren sind, der Wagen umgekippt ist und beide unter sich begraben hat. Da sie diesen Unfall überlebt haben ist anzunehmen, dass sie aus Dankbarkeit an Gott, dieses Votivkreuz 1746 an der Unfallstelle errichten ließen.

# 1762

## Michael Wehrbrunn u. Maria Britz

1703-1771

1714-1781

Gerichtsschöffe u. Kirchenmeister



Inschrift:

**1762**

<b>MICH</b>	<b>Michel</b>
<b>ELWEB</b>	<b>Wehr-</b>
<b>RVN·IN</b>	<b>brunn in</b>
<b>WER·GR</b>	<b>Wehr Ger-</b>
<b>IS FVN</b>	<b>ichtsschöffe ?</b>
<b>VND·AN</b>	<b>und Anna ?</b>
<b>MARIA</b>	<b>Maria</b>
<b>BRES I</b>	<b>Britz</b>
<b>MES ·</b>	<b>?</b>
<b>B·R·O</b>	<b>?</b>
<b>M</b>	<b>?</b>

Standort: Grünanlage am Galenberger Weg / Wiesenstraße

1762 stiftete Michael Wehrbrunn mit seiner Ehefrau Maria Britz dieses Votivkreuz. Michael Wehrbrunn war Gerichtsschöffe u. Kirchenmeister bzw. Kirchenrechner in Wehr. Er musste die Schulden, welche die Bürger bei der Kirche hatten, eintreiben. Das Ehepaar blieb kinderlos

Michael ist ein Enkel v. Johann Wehrbrunn der v. 1673 bis 1683 Schultheiß in Wehr gewesen ist (*Seite-22*).

Der Name Wehrbrunn ist von Weber abzuleiten. In alten Akten schreibt sich der Urgroßvater v. Michael noch Wilhelm Weber. Die Wortbestandteile „Wehr“ u. „brunn“ des Namen Wehrbrunn, könnten darauf hindeuten, dass diese Weber´s in Wehr geborene sind. Im Hypothekenbuch von 1573 ist nämlich neben Michel Weber aus Wehr, noch der Hofmann Meister Jan Wever (*Johann Weber*) aus Wiesemscheid, mehrfach als Geldgeber genannt.

Die Inschrift des Kreuzes gibt, außer den Namen der Stifter, noch einige Rätsel auf und muss noch gedeutet werden.:

# 1776

## Ägidius Scharrenbach u. Catharina Becker

1720-1774

1719-1781

Gerichtsschöffe



Inscript:  
**ÄGIDIUS  
 SCHARREN  
 BACH  
 S · H · F ·  
 (sein Hausfrau)  
 CATHARINA  
 GEBORNE  
 BECKERS  
 1776**



Spaziergang der heiligen Familie  
 Maria – Jesus - Josef



Standort: Gleeser Straße am Ortseingang vor der ehemaligen Molkerei

Stifter dieses sehr schönen Votivkreuzes ist die Familie v Ägidius Scharrenbach. Es zeigt die sehr seltene Darstellung der heiligen Familie beim Spaziergang.

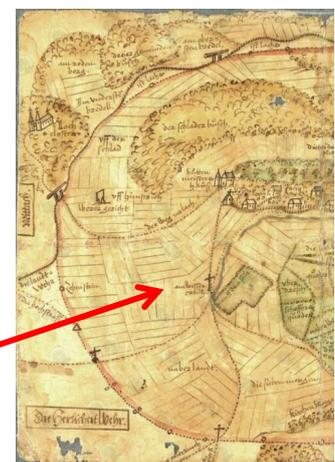
Ägidius Scharrenbach ist der Sohn v. Gilles Scharrenbach der das barocke Votivkreuz von 1714 in der Hauptstraße errichten ließ. Vater u. Sohn waren beide Gerichtsschöffen in Wehr. Im Sprachgebrauch älterer Bürger wird auch vom „Doktesch-Kreuz“ gesprochen was wohl auf die Tätigkeit des Vaters, der als „*medicus herbarius*“ Kundiger der Heilpflanzen bekannt war, zurückzuführen ist.



Das Kreuz stand ursprünglich etwa 200 m weit vom jetzigen Standort entfernt auf der rechten Seite an der Straße nach Gleys.

Bildquelle: Karl Heinz Weidenbach)

Auf der Karte die „Herlicheit Wehr“ entstanden um 1600, ist ungefähr an gleicher Stelle schon ein Kreuz, das sogenannte „Wasserkreuz“ eingetragen.



# 1827

## Peter Degen

1802-1827



Standort: Im Langenbüsch, oberhalb der Zubringerstraße zur Autobahn



*Inscript stark verwittert  
Abschrift v. Karl Heinz Weidenbach*

**AM 16. FEB. 1827  
PETER DEGEN V. WEHR  
IST IN DIESER GEGEND  
AUF DER JAGD DURCH  
EINEN UNGLÜCKSFALL  
TOTD GEBLIEBEN**

Dieses Gedenkkreuz stand ursprünglich etwas entfernt von hier am alten Fußweg nach Rieden, der heute von der Zubringerstraße zur Autobahn durchbrochen wird. Das Kreuz hat man beim Bau der Straße an der jetzigen Stelle neu aufgestellt. Es erinnert an den tragischen Tod des 25jährigen Peter Degen aus Wehr, der ca. vierhundert Meter entfernt von hier, auf der Wildschweinjagd ums Leben gekommen ist. An der Unglücksstelle stand lange Zeit ein schlichtes Steinkreuz das nicht mehr aufzufinden ist.



(Bildquelle: Karl Heinz Weidenbach)

Bruno Andre † berichtet in seinem Buch „*das Dorf Wehr*“:

Eine Jagdgesellschaft war zur Wildschweinjagd aufgebrochen. Übermütig verabredete man, dass der Schütze, der die erste Sau schießen würde, auf einem Schlitten heimgefahren würde – als besondere Ehre. Peter Degen hatte als erster Jagdglück. Auf sein Jubelgeschrei strömten die Freunde herbei. Dabei strauchelte einer auf dem Schneeboden und aus seiner Waffe löste sich versehentlich ein Schuss. Dieser traf Peter Degen so unglücklich in den Bauch, dass er zusammenbrach. Eilends brachte man ihn mit dem Schlitten ins Tal – doch kam alle Hilfe zu spät: Er starb an der Schussverletzung!

*Kreuz a. d. Unglücksstelle*

# 1860

## Michael Schmitz

1804-1860



Standort: Marktstraße, zwischen Altenrath u. Galenberger Weg

Inschrift:

**Zum  
frommen  
andenken  
an  
Michael Schmitz  
geb n. 10/8 1804 gestn 10/8 1860**

Das Gedenkkreuz stand ursprünglich kurz vorm Ort, an der Straße nach Niederzissen in der Nähe der Brücke des Ransbachs, auch „*Im Gemeindchen*“ genannt.

Michael Schmitz war Ackerer und soll dort beim Viehhüten, er hatte sich den Haltestrick eines Ochsen um den Leib gebunden auf tragische Weise ums Leben gekommen sein. Der letzte Nachfahre von Michael Schmitz, Enkel Josef Schmitz, ist 1927 gestorben.

Das Kreuz wurde in den 1980ziger Jahren hierhin versetzt. 2011 hat der Brauchtums u. Verschönerungsverein Wehr e.V. den Schaft des Kreuzes etwas verlängern lassen da es vorher sehr tief in der Erde saß.

# 1932

## Willi Sommerfeld

1878-1932



Standort: Dachsbusch, Einfahrt zur alten Sandgrube

Inschrift:  
**Hier  
 verunglückte tödlich  
 Willi Sommerfeld  
 aus Essen  
 am 4. Sep  
 1932**



*Rückseite mit blühendem Lebensbaum*

Willi Sommerfeld geb. 1878 war Rechtsanwalt u. Notar in Essen. In seiner Freizeit widmete er sich der Geologie mit Schwerpunkt Vulkanismus. Am Unglückstag, es war an einem Sonntagmorgen, untersuchte er hier im Beisein seiner Tochter u. seines Schwiegersohnes, die aufgelassene alte Sandgrube. Vom oberen Rand der Grube löste sich eine Sand- u. Steinlawine von der Willi Sommerfeld begraben wurde.

Sofort eingeleitete Rettungsmaßnahmen blieben erfolglos, da er sofort erstickt war.

# 1947

## Bildstock d. hl. Josef

---



Standort: Unterhalb der Schäferwiese, Am Broch



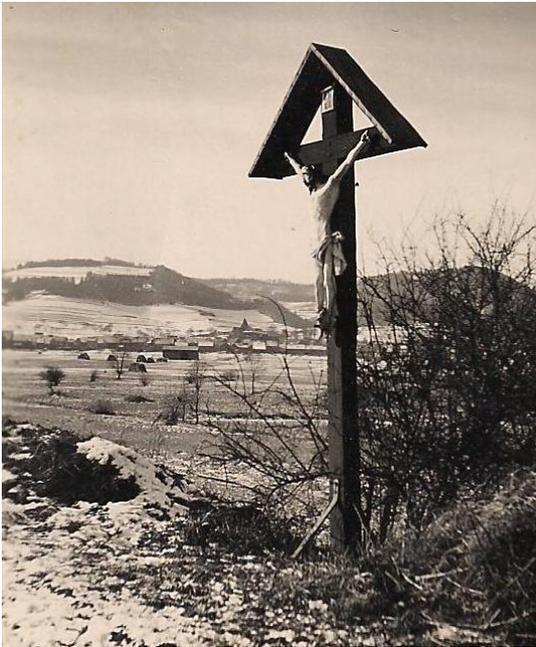
Dieser aus Basalt gefertigte Bildstock, mit einer Nische für die Aufstellung der Figur des Hl. Joseph, wurde am 1. August 1947 im Auftrag von Pastor Josef von Volxem, (1909 bis 1946 Pastor in Wehr), für Rudolf Eulenbruch (1880-1954), von Peter Görgen angefertigt. Die Gründe dafür sind leider nicht mehr nachvollziehbar.

Die Figur des Hl. Joseph, die heute in der Nische steht, wurde in den 1980ziger Jahren von Johannes Schneider gestiftet, weil die Vorgängerfigur trotz Schutzgitter entwendet wurde.

Der Bildstock stand bis zum Jahr 2015 am ungefähren Standort des alten „Wasserkreuzes“, kurz hinter dem Ortsausgang rechts an der Straße nach Gleys, musste aber wegen Sanierung der Straße dem alten Standort weichen und wurde hierhin versetzt.

# 1974

## altes u. neues Buhrwegkreuz



das alte Buhrwegkreuz (Bildquelle: Richard Genn)



das neue Buhrwegkreuz

Standort:

unten „Am Buhrweg“ bzw. „Auf dem Broch“



Früher stand an gleicher Stelle das „alte Buhrwegkreuz“. In einem Gemeinderatsprotokoll von 1898 gibt es einen Vermerk: *Der Gemeinderat beschließt die Reparatur des Kreuzes im Gemeindebruch auf Kosten der Gemeinde*. Es könnte sich um das Vorgängerkreuz des heutigen Buhrwegkreuzes handeln. Wann es errichtet wurde ist nicht überliefert. Über die vielen Jahre hinweg war es jedoch stark verwittert und unansehnlich geworden. Daher trafen sich im März 1974 der Gemeindearbeiter Willi Durben, der Landwirt Otto Pütz u. der Rentner Heinrich Heckenbach, um ein neues Kreuz zu errichten. Otto Pütz stiftete das Holz für das neue Kreuz und die Christusfigur wurde von Heinrich Heckenbach geschnitzt. Die alten Holzteile wurden verbrannt.

Am 22. Mai 1974 wurde unter reger Beteiligung der Wehrer Bevölkerung das neue Kreuz von Pastor Nikolaus Jäckel eingeseget.

# 1673

## Wilhelm Weber u. Gertrud



Standort: Alter Kirchhof

Inscript:  
**1673**  
**DEN 1 APRIL**  
**STARB WELM** (Wilhelm)  
**WEBER GIERT** (Gertrud)  
**EHLE** (Ehele-  
**VD · D** ute v=U) (Der  
**S G G** Seele Gott Gnad)



Wilhelm Weber genannt „*Michels Wilm*“ ist vermutlich schon vor 1600 geboren. Sein Vater Michael Weber, geboren um 1567, sagt 1622 als 55jähriger vor Gericht als Zeuge aus.

Wilhelm war zweimal verheiratet. Im St. Potentinus Bruderschaftsbuch ist vermerkt: Wilhelm Weber, Jennet (*Johanna*) u. Gierdt (*Gertrud*) seine Hausfrauen u. Girtrud ihre Tochter. Wilhelm hatte noch 5 weitere Kinder, vermutlich alle aus erster Ehe mit Jennet.

Bei der Landmessung v. 1660 ist Wilhelm noch aufgeführt, demnach müsste er nach 1660 gestorben sein. Ob das obige Kreuz ein gemeinsamer Gedenkstein für Wilhelm u. seine 2. Ehefrau Gertrud ist, oder 1673 das Sterbedatum einer der beiden ist, lässt sich nicht eindeutig beantworten.

Die „Wehrer“ Nachkommen von Wilhelm Weber werden sich später Wehrbrunn nennen.

(Siehe Seite-22, Grabkreuz v. Sohn Johann Weber † 1683 und Seite-14, Votivkreuz 1762 v. Michael Wehrbrunn).

Sohn Cornelius Weber, verheiratet in Mayen, nannte sich dort Cornelius Wehr † 1676 in Mayen.

# 1683

## Johann Weber / Wehrbrunn

1673-1683 Schultheiß in Wehr



Standort: Alter Kirchhof

Inscript:

1683  
DEN  
27 SEPTEMBER  
STARB JOHANNES  
WEBER  
D S G G (Der Seele Gott Gnad)  
W (Hausmarke Johann Weber)



Johann Weber/Wehrbrunn † 27.09.1683 in Wehr, Sohn des vorgenannten Wilhelm Weber, ist von 1673 bis 1683 Schultheiß in Wehr gewesen.

Verheiratet war er mit Susanna Luxem aus Nickenich. 5 Kinder werden geboren.

Sohn Johann Wehrbrunn \*1668 wird später Send- u. Gerichtsschöffe in Wehr sein (Seite-56).

Da der Ort Wehr eine eigene, niedere Gerichtsbarkeit besaß, gab es in Wehr ein Schöffengericht mit 7 Gerichtsschöffen u. dem Vorsitzenden, den Schultheiß. Diese Stellung des Ortes Wehr, mit eigenem Gericht, war in der ganzen Umgebung etwas Besonderes.

Unsere Nachbardörfer unterlagen meist der Herrschaft eines Fürsten oder Grafen, wie z. B. die der Herren v. Olbrück, Burgbrohl u. Bürresheim. Die Bewohner dieser Dörfer waren deren Leibeigene. Für Wehr war das anders. Hier übte der Abt von Steinfeld die weltliche Macht aus. Steinfeld hatte in Wehr 400 Morgen eigenes Land und das Recht auf den Zehnten. Die Bewohner von Wehr waren deren Lehensleute.

Das Kloster Steinfeld liegt in der Nordeifel, weit entfernt von uns, deswegen brauchte man jemanden vor Ort, der für die Einhaltung des Rechts und Ordnung sorgte, den Stellvertreter des Abtes „*allhier*“, den Schultheiß.

# 1687

## Anna Palm

*Ehefrau v. Schultheiß Johann Dahm*



Inschrift:

**1687**

**10. July**

**ist Gott selig in**

**dem ..... rehen**

*(endschlafen)*

**schlafen .... Anna**

**Palm**

Standort: Alter Kirchhof



Anna Palm † 27.09.1683 in Wehr, Tochter von Anton Palm u. Anna Maria Stumbhausen.

Ehefrau des „*praetor wehrens*“ Johann Dahm, 1683-1701 Schultheiß in Wehr.

Leider ist nur dieses Bruchstück des Kreuzes erhalten. Die Inschrift ist teilweise in kursiv gehalten und auch nicht vollständig.

Johann Dahm u. Anna Palm hatten 10 Kinder von denen das erste 1662 geboren wurde. So ist anzunehmen, dass Johann u. Anna um 1640, oder auch schon früher geboren sind.

Johann Dahm stirbt am 5. Mai 1701 in Wehr.

Sein Sohn Jost = Jodocus Dahm \*1678, wird von 1722 bis 1748 ebenfalls Schultheiß in Wehr sein.

Tochter Catharina Dahm \*1675 in Wehr, heiratet 1701 Peter Lorenz Klüppel aus Bell, von 1702 an sind sie die Hofleute auf dem Steinbergerhof (*siehe Seite-40*).

Von Tochter Apollonia Dahm \*1666 in Wehr, zeugt das wunderschöne Grabkreuz von 1699 (*siehe Seite-25*).

# 1689

**Johann Loth**  
*Steinberger Hofmann*



Inscript:

**1689**

**JOHANES**

**LoET · D S G G**

*(Loth) (Der Seele Gott Gnad)*



Standort: Alter Kirchhof

Johann Loth „*villicus*“ = Hofmann auf dem Steinbergerhof. Er ist der Sohn von dem auf Seite-7 beschriebenen Pächterehepaar Johann Loth u. Catharina, welche das Votivkreuz von 1664 auf dem Steinbergerhof stifteten.

Johann starb am 27. Februar 1689, fast genau auf den Jahrestag seiner Heirat mit Catharina Seibert aus Kell am 29. Februar 1688. Aus der Ehe ging eine Tochter, Catharina geboren am 23. März 1689 auf dem Steinbergerhof, hervor.

Catharina heiratete Johann Matthias Doll aus Obermendig u. verzog dann nach Obermendig.

Ihre Mutter Catharina Seibert, heiratet in 2. Ehe Johann Kutscher aus Wehr die den Hof bis 1702 weiterführten u. danach ebenfalls noch Obermendig verzogen sind (*siehe Seite-7*).

# 1699

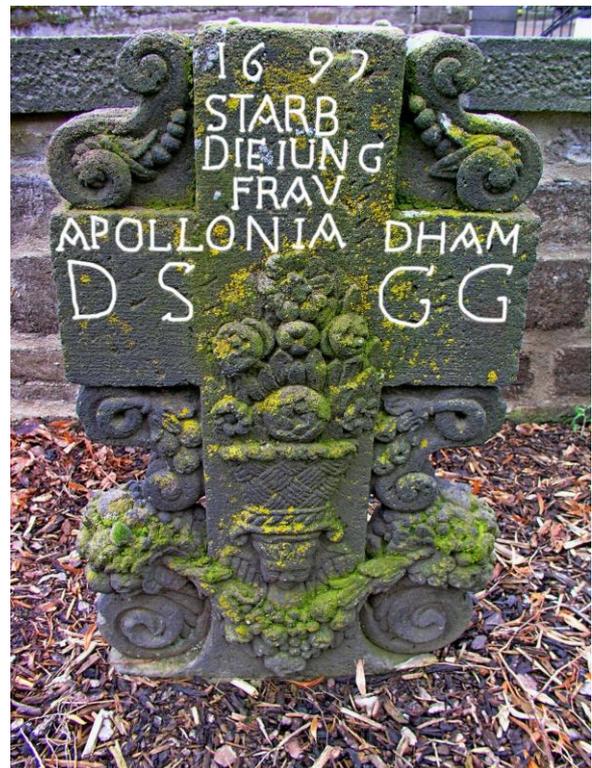
## Apollonia Dahm Tochter v. Schultheiß Johann Dahm



Standort: Alter Kirchhof

Inschrift:

1699  
 STARB  
 DIE JUNG  
 FRAW  
 APOLLONIA DHAM  
 D S            G G  
 (Der Seele Gott Gnad)



Apollonia Dahm geboren 1666, verstarb am 11. September 1699 im Alter von 33 Jahren ledigen Standes in Wehr.

Ihre Eltern Johann Dahm u. Anna Palm sind auf Seite-23 beschrieben.

Vater Johann Dahm, Schultheiß in Wehr, hat für Anfertigung dieses wunderschönen Grabkreuzes bestimmt ein kleines Vermögen aufbringen müssen.

Solche Steine wie auch Wegkreuze herstellen zu lassen, war eine sehr kostspielige Angelegenheit. Fast alle alten Kreuze die hier in Wehr noch stehen, zeugen von Personen, die eine besondere Stellung in der örtlichen Dorfgemeinschaft hatten. Insbesondere waren es die Schultheißen u. Gerichtsschöffen die ein hohes Ansehen genossen. Der gewöhnliche „Ackersmann“ konnte sich das nicht leisten.

Bruno Andre † schreibt in seinem Buch „Das Dorf Wehr“:

„Experten bezeichnen dieses Grabkreuz als das kostbarste im Mittelrheingebiet!“

# 1699

## Goddert Schuster / Schumacher *Schuhmacher*



Inschrift:  
**16**  
**99**  
**GOEDERT SCHV**  
**STER (Schuster)**  
**D · S**  
**G · G**  
*(Der Seele Gott Gnad)*

Standort: Alter Kirchhof

Goddert Schuster, auch Goddert Schumacher genannt, sehr wahrscheinlich ist er von Beruf auch Schuhmacher gewesen, wurde etwa um 1650-60 geboren.

Goddert stirbt am 5.6.1699 in Wehr.

Die Eltern sind Balthasar Schuster, auch Baltas Schu genannt u. seine Ehefrau Alberta.

Goddert heiratet um 1680 Luzia Poits, Tochter des Jacob Poits.

8 Kinder gehen aus dieser Ehe hervor. Bei der Geburt ihrer Tochter Katharina 1688, tritt als Taufpate ein Cornelius „*pellinae (Kürschner) servus (Knecht) Cellariae (Kellerei)*“ auf. Das lässt darauf schließen, dass die Kellerei zur Lederherstellung eine eigene Gerberei betrieb. Bestimmt hatte Goddert wegen seines Berufes als Schuhmacher, eine besondere Beziehung zu diesem Cornelius.

Sohn Balthasar geboren 1684, heiratet 1715 Katharina Dieffenthal aus Wehr und wird später Gerichtsschöffe in Wehr sein.

Goddert Schuster u. Luzia Poits hatten ein Hofrecht „*oben ahm Endt des Winckel*“. Es sind heute die Grundstücke Im Winkel 14-20.



# 1703

## Johann Kutscher

\* vor 1640 † 1703



Inscript:

**1703 DEN 20. MAI**  
**ST (starb) JOHANNES**  
**KVTS (Kutscher)**  
**CHER**  
**D S G**  
**G**  
 (Der Seele Gott Gnad)

Standort: Alter Kirchhof

Den Stein ziert oben das Schweiß Tuch der Veronika und unten Totenkopf mit Gebeinen.

Die Zuordnung des Sterbedatums ist nicht eindeutig gesichert, aber sämtliche Einträge in alten Akten u. auch Kirchenbücher sprechen dafür, dass es sich hier um Johann Kutscher handelt, der in 1. Ehe mit Gertrud Schor aus Obermendig u. in 2. Ehe mit Johanna Degen aus Wehr verheiratet war.



Sohn Johann aus erster Ehe, geboren um 1666, heiratet 1689 Catharina Seibert Witwe des 1683 verstorbenen Johann Loth Hofmann auf dem Steinbergerhof und wird selbst dort Hofmann. (Siehe auch Seite-7 u. Seite-24)

Johann Kutscher u. Catharina Seibert ziehen um 1703 nach Obermendig. Aus der Ehe gingen 8 Kinder hervor von denen 5 auf dem Steinbergerhof u. 3 in Obermendig geboren wurden. Johann stirbt 1711 in Obermendig. Ihre Nachkommen in Obermendig schreiben sich fortan „Kütscher“.

# 1703

## Michael Wald / Waldstock

1669-1703

*Kantor des Kirchenchores*



Standort: Alter Kirchhof

Inschrift:

**1703**

**D 30** (den 30.)

**OCT ST MICHEL**

(Oktober starb Michael)

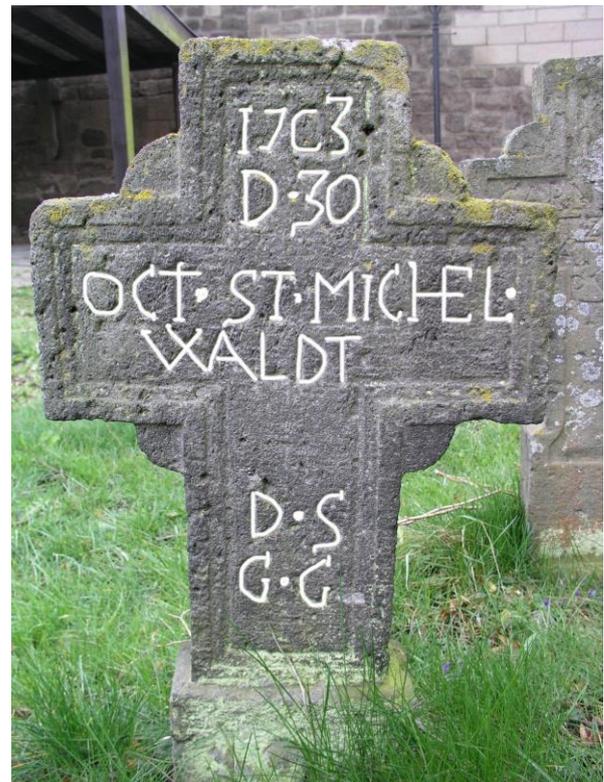
**WALDT**

(Waldstock)

**D S**

**G G**

(Der Seele Gott Gnad)



Michael Waldstock, alias Michael Wald, starb am 30. Oktober 1703 im Alter von 34 Jahren ledigen Standes in Wehr.

Er ist der Sohn von Balthasar Waldstock u. Johanna Stumbhausen.

Vater Balthasar wurde wegen seines Berufs als Schmied „*Baltes Schmitt*“ und wegen seines Amtes als Gerichtsschöffe in Wehr, auch „*Schmitt Scheffen*“ genannt.

Im Sterbeeintrag von Michael ist vermerkt, dass er „*cantor*“ gewesen ist. Als Kantor bezeichnet man den Vorsänger bzw. Chorleiter des Kirchenchores.

# 1705

## Balthasar Palm, der ältere *1701-1705 Schultheiß in Wehr*



Standort: Alter Kirchhof

Rückseite mit blühendem Lebensbaum

Inschrift:

**1705**  
**D 21 (den 21.)**  
**JANVARY S (starb)**  
**BALTES PALM**  
**ANNA**  
**SEIN**  
**HAVS (Haus-**  
**FRAW frau)**  
**D S G G**  
*(Der Seele Gott Gnad)*

1701 wird Balthasar Palm als Nachfolger von Johann Dahm Schultheiß (*siehe Seite-23*). Balthasar war zweimal verheiratet. Aus erster Ehe entstammt sein Sohn Balthasar Palm der jüngere. Der wiederum war mit Luzia Weber verheiratet, Schwester von Anton Weber (*Grabkreuz Seite-54*).

In 2. Ehe heiratet Balthasar Anna Müller aus Ripsdorf. Balthasar stirbt am 21.01.1705 in Wehr.

Anna Müller heiratet nach dem Tod Balthasar`s noch im gleichen Jahr Johann Weiler aus Wehr, der wiederum Schultheiß als Nachfolger von Balthasar wird.

Balthasar`s Neffe, Anton Palm 1675-1737, ließ 1712 das Votivkreuz an der Linde errichten (*Seite-10*).

# 1709

## Wilhelm Meurer

\*13.04.1682



Standort: Alter Kirchhof

<u>Inscript:</u>	
1709	1709
STAR(B)	starb
WIL	Wilhelm-
VS	mus
MEVR	Meurer
DMIN	Dominicus
SOH	Sohn



Über die Deutung der Inscript dieses Kreuzes hat man viele Jahre lang gerätselt. Auf den ersten Blick sieht es nach runenartigen Schriftzeichen aus.

Die Lösung zeigt das rechte Foto auf dem die Inscript komplett zu sehen ist.

Auf dem linken Foto sieht man, dass entscheidende Schriftzeichen verdeckt sind. Das Kreuz ist etwas zu tief eingegraben. Aufgrund der Geburteneinträge im Kirchenbuch konnte ich die Inscript deuten.

Die Inscript lautet: **1709 starb Wilhelm Meurer Dominicus Sohn**

Dominicus Meurer war mit Magdalena Schumacher verheiratet, sie hatten 3 Söhne: Johann \*1679 Balthasar \*10.09.1680 u. Wilhelm \*13.04.1682.

Über Wilhelm gibt es leider keinen Sterbeeintrag im Kirchenbuch da im Jahre 1709 nur ein einziger Eintrag gemacht wurde.

# 1710

Blasius Schneider u. Johann Wagener

† 30.07.1710

† 03.05.1694

*scabinus synodalis /  
Sendschöffe in Wehr*



Standort: Alter Kirchhof

Inschrift:  
**1710**  
**PLESER (Blasius) SCHN**  
**EIDER IOHANNES**  
(Schneider)  
**WAGENR**  
(Johann Wagener)



Dieses Grabkreuz ist ein Gedenkstein für zwei Personen.

Blasius Schneider † 1710 und sein Schwager Johann Wagener † 1694 „*scabinus synodalis*“ Sendschöffe in Wehr.

Sendschöffe „*scabinus synodalis*“ ist ein Schöffe des kirchlichen Gerichts. Er tritt ein, wenn es um die Sünden u. Laster der Gemeindeglieder geht. Send geht auf das Wort Synode zurück. Ein Sendschöffe war neben dem Gerichtsschöffen „*scabinus judicialis*“, ebenfalls eine angesehene Persönlichkeit im Dorf. Es gab Personen, wie z. B. Gilles Scharrenbach u. Johann Wehrbrunn, die beide Ämter inne hatten.

Blasius Schneider war mit Apollonia Poits † 1693 verheiratet. Seine Schwester Christine Schneider † 1696, ist die Ehefrau v. besagtem Johann Wagener.

Bruder Richard Schneider † 1698, war „*villicus*“ = Hofmann in Gleys (Obergleeser Hofmann).

# 1710

Johann Zwick

1658-1711

*Stammvater der Familien Zwick in Wehr*



Standort: Alter Kirchhof

Inschrift:  
**ANNO**  
**1710**  
**JOHANNES**  
**SWICK (Zwick) IST**  
**GESTORBEN**



Johann Zwick geboren am 09.12.1658 in Bell, ist der Stammvater aller Zwick's in Wehr. Laut Kirchenbucheintrag stirbt er am 15.02.1711 in Wehr.

Johann war verheiratet mit Maria Artzdorf. Ihr Vater, Jacob Artzdorf, der ebenfalls aus Bell stammte, ist der Stammvater aller Artzdorf's in Wehr (*siehe Seite-34*).

Bei diesem Stein, wie auch bei einigen anderen, stimmt die eingemeißelte Jahreszahl nicht mit dem im Kirchenbuch eingetragenen Sterbedatum überein. Zur damaligen Zeit konnten die wenigsten Menschen lesen u. schreiben. So wird es vorgekommen sein, dass Steinmetze die des Lesen und Schreiben nicht mächtig waren, Zahlen wie auch Buchstaben vertauscht oder zum Teil auch spiegelverkehrt eingemeißelt haben. Es kann natürlich auch sein, dass Kirchbucheinträge falsch gemacht wurden.

# 1711

## Christine Dietzler

*Ehefr. v. Wilhelm Herman, Gerichtsschöffe*

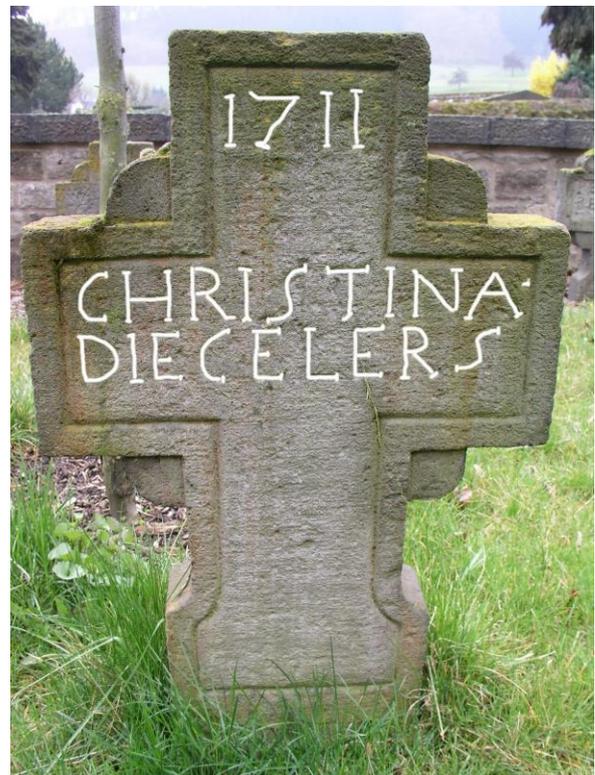


Inchrift:

1711

**CHRISTINA  
DIECELERS**

*(Christine  
Dietzler)*



Standort: Alter Kirchhof

Christine Dietzler † 22.03.1711 in Wehr. Ehefrau v. Wilhelm Hermann, Gerichtsschöffe in Wehr (*Seite-59*).

Die Eltern von Christine sind Johann Dietzler und Anna Loth aus Wehr.

Johann Dietzler ist auch bekannt unter dem Namen Johannes Zimmermann sowie Josten Jannes (Josten = Jodocus und Jannes = Johannes) benannt nach seinem Vater Jodocus Dietzler der auch Jost Bott = Bote genannt wurde.

In einem Gerichtsprozess von 1724 ist Johann Dietzler als Zeuge aufgeführt: „*Joës Dietzler über siebenzig Jahr alt, zu Wehr geböhren, ungefehr 12 Jahr des Herr Kelners Halbman gewesen*“

Ein Halbmann auch Halfe, Halbwinner, oder Halberling, war ein Pächter mit besonderem Pachtvertrag. Dieser hatte einen bestimmten Anteil, zumeist die Hälfte, seines Ertrages an den Grundherrn abzuliefern.

1690 ist „*Joës Dietzler der Bott*“ als Taufpate bei Susanna Steinheuer im Kirchenbuch eingetragen.

Johann ist wie auch sein Vater Jodocus, Gerichtsbote gewesen. Deswegen werden seine Nachfahren in Wehr heute immer noch „*Bodde*“ genannt.

# 1712

Jacob Artzdorf

† 17.02.1713

*Stammvater der Familien Artzdorf in Wehr*

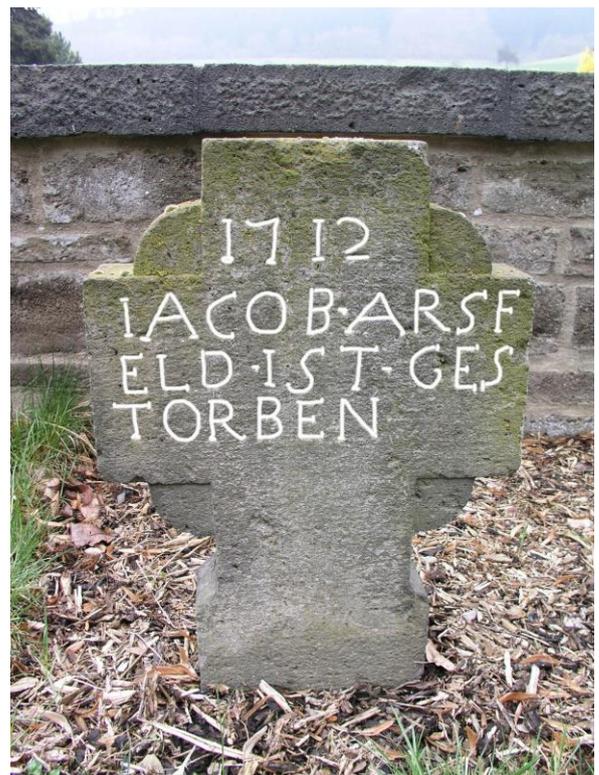


Standort: Alter Kirchhof

Inschrift:

1712  
JACOB ARSF  
ELD IST GES  
TORBEN

*(Jacob Artzdorf  
ist gestorben)*



Laut Kirchenbucheintrag verstarb Jacob Artzdorf am 11. Februar 1713 in Wehr.

Auch bei diesem Stein stimmt die eingemeißelte Jahreszahl 1712 nicht mit dem Todesdatum überein.

Jacob Artzdorf stammte aus Bell, war verheiratet mit Elisabeth Lirst aus Wehr. Sie sind die Stammeltern aller Artzdorf's in Wehr.

Jacob wurde auch „Kirßgers“ Jacob genannt.

Er ist der Schwiegervater v. Johann Zwick, Stammvater der Zwick's. (Seite-32 Grabkreuz v. Johann Zwick).

# 1712

## Johann Weiler 1705-1712 Schultheiß in Wehr



Standort: Alter Kirchhof

Inschrift:

1712	1712
DEN 3	den 3. Dezember
DECE	
MB ST	starb der Ehrenmeister
ARB DER EHRE	
MVSTER JOA	
NNES WEILER	Johann Weiler
SCHO	Schultheiß
LTHEI	
S ZV	zu
WEHR	Wehr
G S D	Gott sei der ?
S G o	Seele gnädig ?



Johann Weiler 1705 bis 1711 Schultheiß in Wehr.  
Er ist Nachfolger von Balthasar Palm (Seite-29).

Johann heiratet nach dem von Tod Balthasar Palm  
noch im gleichen Jahr dessen 2. Ehefrau  
Anna Müller aus Ripsdorf.

Die Ehe zwischen Johann Weiler u. Anna Müller  
blieb kinderlos.

Nachfolger von Johann Weiler als Schultheiß, wird  
Balthasar Stumbhausen (Seite-51).

**1712**

**Katharina Degen**

---



Inschrift:

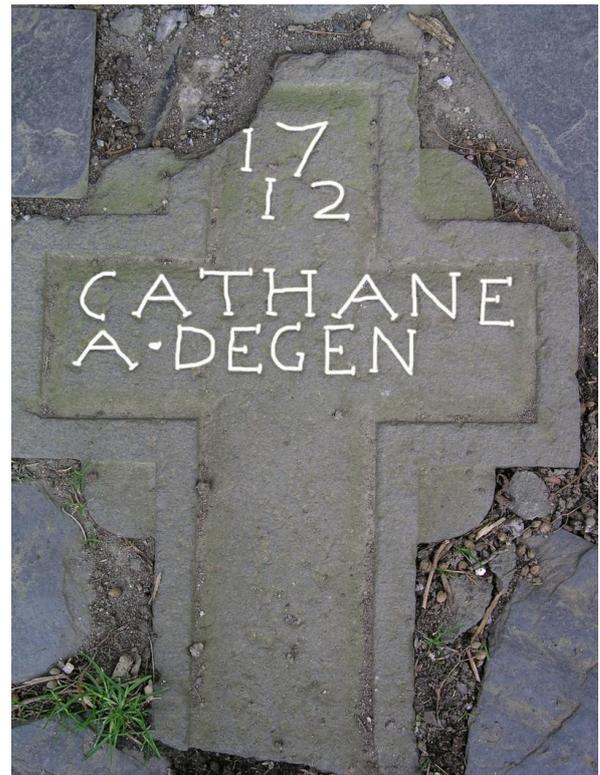
17

12

**CATHANE**

**A Degen**

*Catharina  
Degen*



Standort: Alter Kirchhof

Laut Kirchenbucheintrag stirbt am 4. Juni 1713 die Jungfrau Katharina Degen aus Wehr.  
Angaben zu Eltern werden keine gemacht.  
Ob ihr dieses Grabkreuz zugeordnet werden kann bleibt offen.

# 1713

## Christine Esch

*vermutlich Mutter von Johann Wehrbrunn, Gerichtschöffe  
und Schwiegermutter v. Christian Genn, Sendschöffe*

---

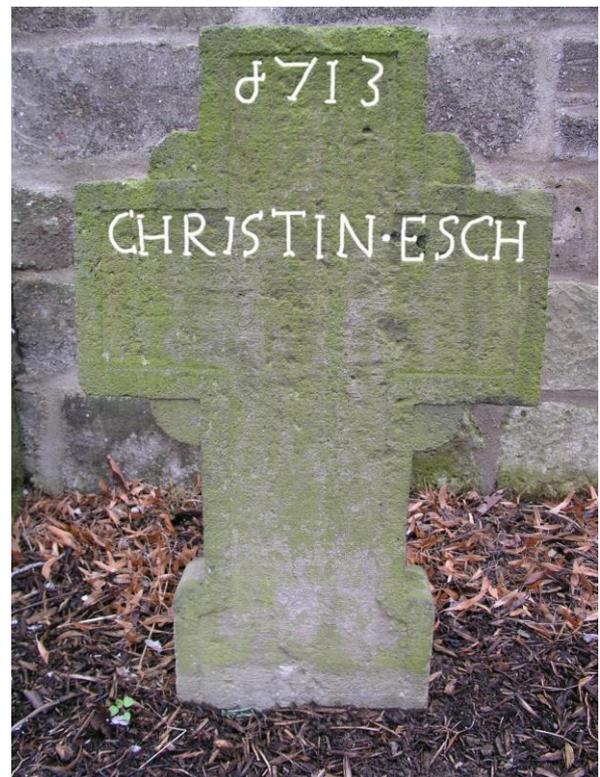


Standort: Alter Kirchhof

Inschrift:

1713

CHRISTIN ESCH



Bei Christine Esch könnte es sich um die Witwe des 1694 verstorbenen Anton Wehrbrunn handeln.

Im Kirchenbuch gibt es einen Sterbeeintrag vom 12.11.1712 über eine Christine mit zwei verschiedenen Nachnamen. Der erste ist nicht vollständig ausgeschrieben und durchgestrichen, der zweite darübergeschrieben aber mit einem Tintenkleks versehen (sehr unleserlich), könnte aber Esch heißen.

Vermutlich ist es auch so, denn am 22.06.1714 wird das Erbe von Anton Wehrbrunn u. Christine Esch unter die 4 Kinder Johann, Maria, Johanna u. Margarete aufgeteilt. Sohn Johann Wehrbrunn † 1743 ist Gerichtsschöffe in Wehr und seine Schwester Johanna ist mit Christian Genn verheiratet, Sendschöffe in Wehr (*Seite-47*).

# 1713

## Johann Scharrenbach

1695-1713

Sohn von Gilles Scharrenbach



Inscript:  
**Anno**  
**17 13**  
**STARB**  
**JOHANNES SCHAREN**  
**BACH D S G G**  
*(Der Seele Gott Grad)*



Standort: Alter Kirchhof

Dieses sehr schöne Grabkreuz mit blühendem Lebensbaum, ließ Gilles Scharrenbach für seinen erstgeborenen Sohn Johann, aus der ersten Ehe mit Margarete Wildenburg, anfertigen.

*„Drei Blütenstängel, die aus dem Herzen Jesu oder aber aus einer Vase heraus wachsen, symbolisieren ein Kreuz. Mit ihren Blüten vermitteln sie die Vorstellung des ewigen Lebens, das uns durch Christi Kreuzestod geschenkt wird.“*

Johann am 13.02.1695 geboren, starb mit nur 17 Jahren am 11.01.1713 in Wehr.

Über die Persönlichkeit v. Gilles Scharrenbach habe ich schon auf den Seiten-11 u. 15 geschrieben. (Votivkreuz. 1714 u. Sohn Ägidius 1776).

# 1713

Anton Wagener

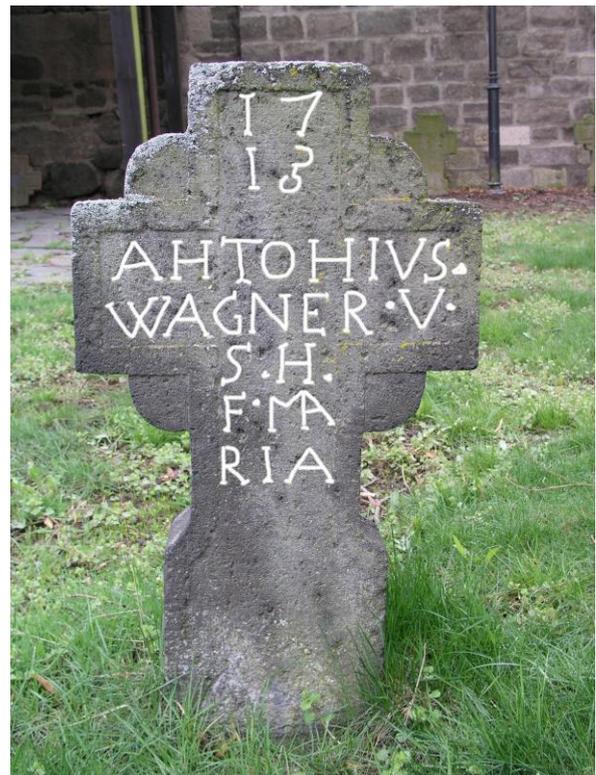
1660-1714

Wagner bzw. Stellmacher



Standort: Alter Kirchhof

Inschrift:  
 17  
 13  
 AHTOHIVS (Anton)  
 WAGNER V (Wagner und)  
 S H (sein Haus-  
 F MA frau Maria)  
 RIA



Auch bei diesem Kreuz stimmt die Jahreszahl 1713 nicht mit dem im Kirchenbuch eingetragenen Sterbejahr 1714 von Anton Wagener überein.

Anton starb am 30.12.1714 in Wehr. Verheiratet war er mit Maria Pütz, sie starb 1731. Anton ist von Beruf Wagner bzw. Stellmacher gewesen. Ihm wurde von der Steinfeldener Herrschaft die Chur bzw. das Lehen der Werkstatt seines Großvaters übertragen. Die Werkstatt u. sein Wohnhaus befanden sich Im Winkel, heute Im Winkel 4.

Anton ist der Vater v. Matthias Wagener \*1698 der mit seinen Nachfahren in drei Generationen den Lehrer, Küster u. Glöckner in Wehr stellte. (siehe auch Seite-65, Enkel Josef Wagener).

1842 heiratet Elisabeth Wagener, sie ist die Tochter des Magisters = Lehrer Johann Philipp Wagener, der ein Urenkel von obigem Anton Wagener ist, den in Maria Laach arbeitenden Gärtner u. Förster, Johann Wilhelm Gerhartz der aus Petershagen bei Hannover stammt. Wegen dieser Verbindung werden die Gerhartz'e in Wehr „Majistesch“ genannt.

# 1714

## Catharina Dahm

*Ehefr. v. Peter Lorenz Klüppel, Hofleute a. d. Steinbergerhof*



Standort: Alter Kirchhof

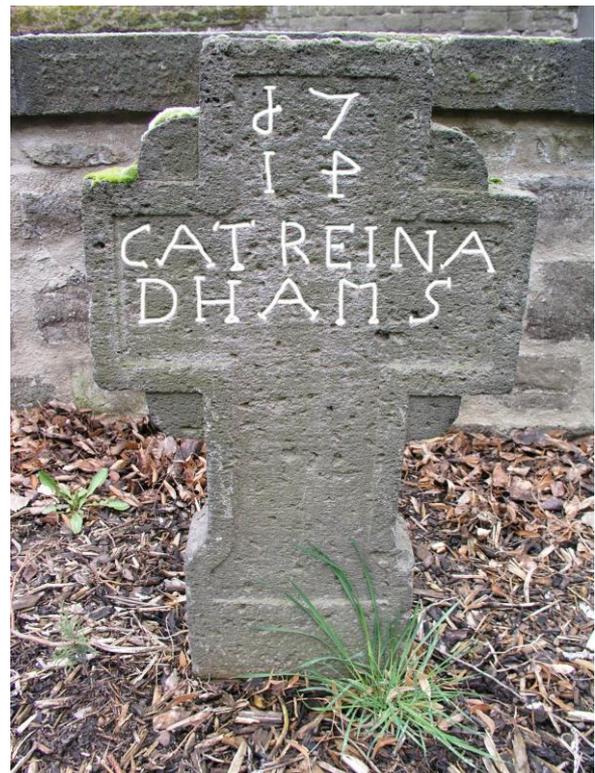
Auch bei diesem Kreuz stimmt die Jahreszahl 1714 nicht mit dem im Kirchenbuch eingetragenen Sterbejahr 1715 von Catharina Dahm überein.

Catharina Dahm \*1675 in Wehr, starb am 10.02.1715 auf dem Steinbergerhof. Sie ist die Tochter v. Schultheiß Johann Dahm u. Anna Palm (Seite-23).

Katharina Dahm war die 1. Ehefrau des Peter Lorenz Klüppel aus Bell, von 1702 an Hofleute auf dem Steinbergerhof.

Die letzte Ziffer im obigen Kreuz ist eine spiegelverkehrte „4“. Unter der damaligen Bevölkerung gab es nur wenige die lesen u. schreiben konnten. So könnte die Ziffer verdreht worden sein. Bei anderen Kreuzen fällt auf, dass der Buchstaben „N“ ebenfalls spiegelverkehrt eingemeißelt wurde.

Inschrift:  
 17  
 14  
 (4 ist spiegelverkehrt)  
**CATREINA**  
 (Catharina)  
**DHAMS**  
 (Dahm)



# 1715

Johann Pickel

† 16.02.1715



Inschrift:

1715

**JOHANNES BICK**

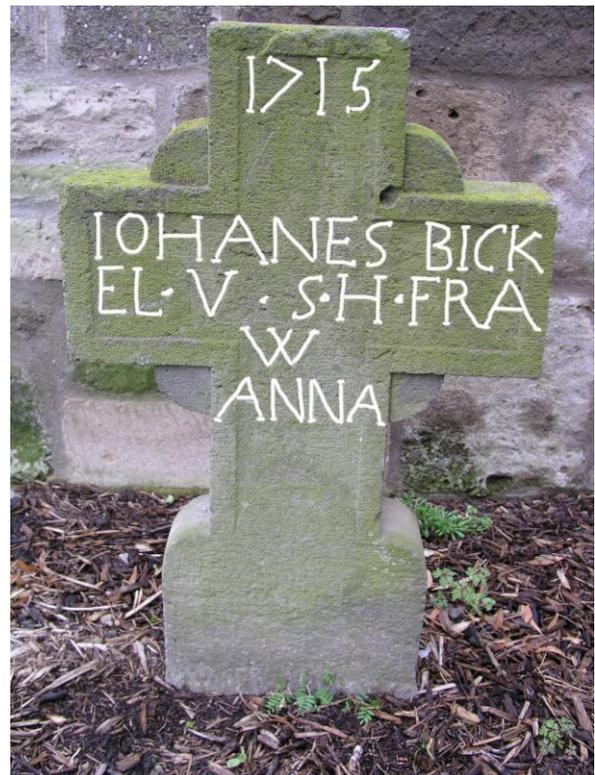
(Johann Pickel)

**EL V S H FRAU**

**W**

(und seine Hausfrau)

**ANNA**



Standort: Alter Kirchhof

Johann Pickel wurde in Nickenich geboren.  
Die Eltern sind Marx Pickel aus Nickenich u.  
Luzia Schlosser aus Wehr.

Johann Pickel heiratet 1705 Anna Loth aus Wehr.  
Anna Loth ist die Tochter v. Jacob Loth u. Margarete Stumbhausen.  
Johann Pickel stirbt am 16.02.1715 in Wehr.

Margarete Stumbhausen heiratet in 2. Ehe Philipp Plein (siehe Seite-45).  
Sie sind die Schwiegereltern von Gilles Scharrenbach.

Johann Pickel u. Anna Loth hatten ein Hofrecht „auf der Kehren am Winckel“, heute Im Winkel 1.

# 1715

## Gilles Scharrenbach u. Margarete Wildenburg

### 1. Ehefrau v. Gilles Scharrenbach



Standort: Alter Kirchhof

Inschrift:

**GILLES  
SCHA  
RENBA  
CH V S H F  
(und seine Hausfrau)  
MARGRET  
1715**



Am 22.01.1715 stirbt Margarete Wildenburg,  
Gilles Scharrenbach`s erste Ehefrau.

Margarete stammte aus Thür. Gilles heiratet sie  
am 01.04.1690 in Wehr.

Im Wehrer Kirchenbuch tritt sie drei mal als Taufpatin auf.

Wie schon bei dem Tod seines erstgeborenen Sohnes Johann 1713 (*Seite-38*), ließ Gilles wieder einen aufwendig gearbeiteten Stein anfertigen. Daran erkennt man welche soziale Stellung Gilles Scharrenbach zu seiner Zeit innegehabt haben muss und über welche finanzielle Mittel er verfügt hat. Das gleiche wiederholt sich beim Tod seiner 2. Ehefrau Maria Plein (*Seite-57*).

Gilles Scharrenbach (*Seite-11, 15, 38, 41 u. 57*).

# 1718

Wilhelm Britz

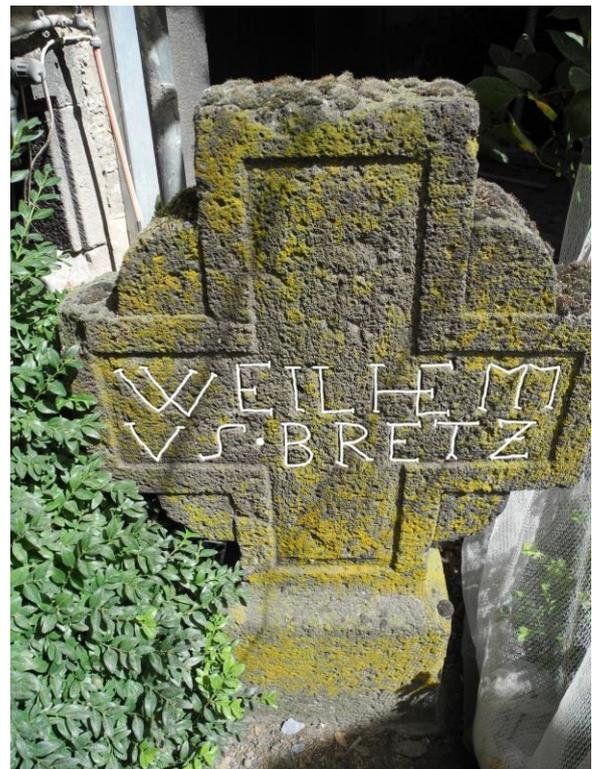
† 06.05.1718



Standort: Pfarrhof zw. Kirche u. Pfarrhaus

Inschrift:

**WEILHEM  
VS BRETZ**  
(*Wilhelmus Britz*)



Obwohl auf diesem Stein keine Jahreszahl angegeben ist, müsste es sich um Wilhelm Britz handeln, der am 06.05.1718 in Wehr verstorben ist.

Wilhelm Britz wird auch Wilhelm Weber genannt. Sein Vater Christ Weber, ist bei der Landmessung von 1660 aufgeführt.

Wilhelm war mit Anna Pütz verheiratet. Sie hatten 3 Kinder und ein Hofrecht „*Im Winkel*“.

Wilhelm ist der Bruder von Cornelius Britz (*siehe Seite-46*).

Anna Pütz ist die Schwester von Catharina Pütz, Ehefrau von Bruder Cornelius Britz (*siehe Seite-52*).

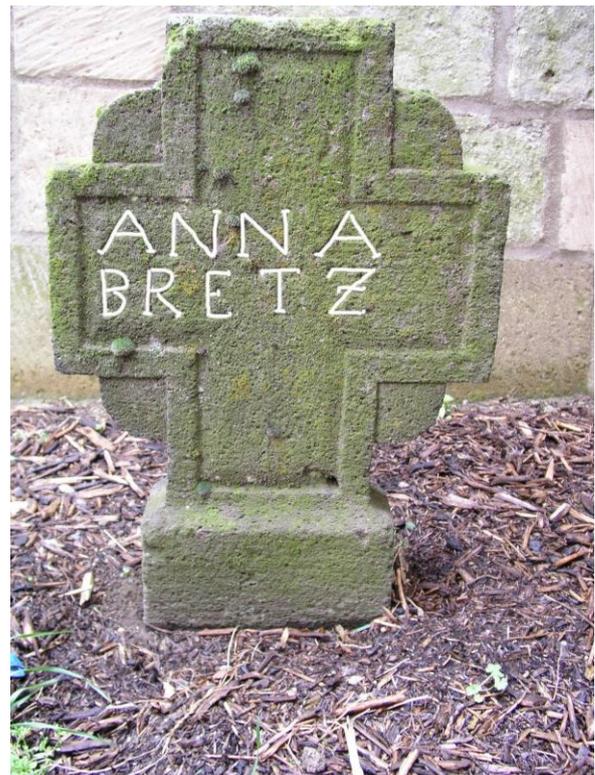
# 1723 ?

## Anna Britz



Standort: Alter Kirchhof

Hier könnte sich um die am 26.02.1723 verstorbene Anna Pütz, Ehefrau des vorgenannten Wilhelm Britz handeln. Ist aber fraglich.



Inschrift:

**ANNA  
BRETZ**

Eine gesicherte Zuordnung ist nicht möglich.

Normalerweise wird bei Frauen in den Inschriften der Kreuze, der Familienname u. nicht der angeheiratete Name angegeben.

# 1718

Jacob Plein

† 27.01.1718



Inschrift:

**ANNO 1718 STARB  
JACOB PLEIN**



Standort: Alter Kirchhof

Jacob Plein auch Jacob Maurer genannt, vielleicht übte er den Beruf des Maurers aus, ist der Sohn v. Bernhard Plein der wegen seines Berufes als Müller auch Bernhard Müller genannt wurde.

Jacob muss wohl um 1640 geboren sein. 1678 u. 1688 wird er auf der Steuerliste geführt. Er stirbt am 27.01.1718 in Wehr.

Verheiratet war Jacob mit Christine Weiler deren Bruder Johann Weiler von 1705-1712 Schulheiß in Wehr gewesen ist (*Seite-35 Grabkreuz Johann Weiler 1712*).

Aus der Ehe von Jacob u. Christine gingen 5 Kinder hervor.

Ältester Sohn Philipp ist um 1660 geboren. Dessen Tochter Maria Plein \*1683 ist die 2. Ehefrau v. Gilles Scharrenbach (*Grabkreuz v. 1736, Seite-57*).

Sohn Michael \*1666 verheiratet mit Magdalena Stumbhausen, deren Tochter Katharina stirbt mit nur 24 Jahren 1725 (*Grabkreuz siehe Seite-53*).

Jacob Plein u. Christine Weiler hatten ein Hofrecht „Im Winkel“ zwischen Goddert Schumacher (*Seite-26*) und Wilhelm Britz (*Seite-43*).

# 1719

## Arnold Windhausen

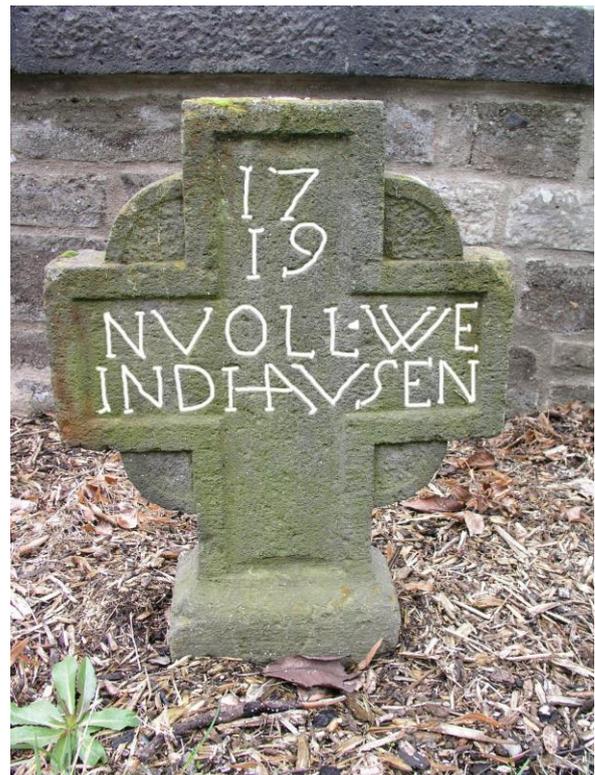
1697-1719

*Neffe v. Johann Michael Schwedt, Hofmann der Kellerei*



Standort: Alter Kirchhof

Inschrift:  
17  
19  
NVOLL WE  
INDHAUSEN  
(Arnold Windhausen)



Arnold Windhausen ist der Sohn von Emmerich Windhausen u. Johanna Schwedt.

Arnold wird 1697 in Wehr geboren u. stirbt mit 21 Jahren am 24.04.1719 in Wehr.

Vater Emmerich Windhausen stammte aus Nickenich.

Arnold's Mutter Johanna Schwedt ist die Schwester v. Johann Michael Schwedt, der 30 Jahre lang Hofmann auf der Kellerei gewesen ist. Die Familie Schwedt wurde auch Adolf's genannt (*siehe Seite-9, Johann Adolf, Gleeser Kreuz*).

# 1719

## Christian Genn

*scabinus synodalis / Sendschöffe in Wehr*



Standort: Alter Kirchhof

Christianus Genen 1719.

Sollte es sich hier wirklich um Christian Genn den Stammvater aller Genn`s in Wehr handeln?

Wenn 1719 das Sterbejahr sein sollte, so ist es um 40 Jahre zu früh angegeben.

Christian Genn um 1680 in Niederzissen geboren, heiratet 1710 Johanna Stumbhausen aus Wehr (*siehe Seite-37*). Christian starb am 06.03.1759 in Wehr.

Im Kirchenbuch gibt es auch keinen Hinweis auf einen früheren Christian Genn.

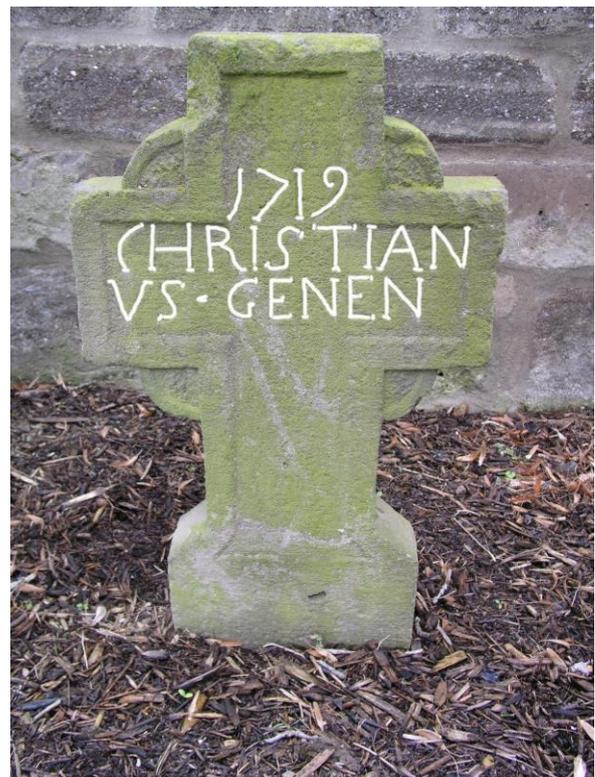
Hat der Steinmetz die 19 mit der 59 verwechselt, weil er nicht lesen u. schreiben konnte?

Vorstellbar ist das. Andererseits, dass man sich bei der Jahresangabe um 40 Jahre vertan hat, wage ich zu bezweifeln. Das muss doch Jemand bemerkt haben!

Christian Genn war „*scabinus synodalis*“ Sendschöffe in Wehr, vielleicht schon seit 1719 ?

Inschrift:

**1719**  
**CHRISTIANUS**  
**GENEN**  
*(Christian Genn)*



## 17..

## Matthias u. Balthasar Basting

1667-1699

1699-1776

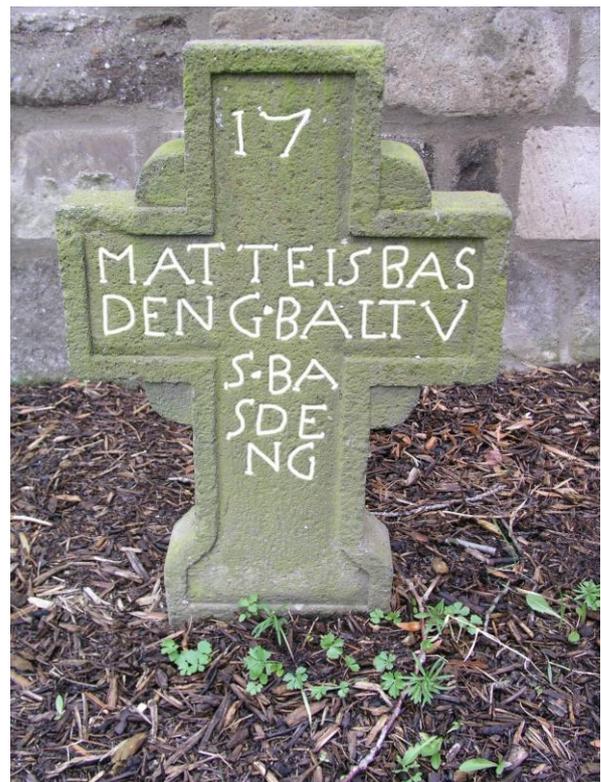


Standort: Alter Kirchhof

Von den alten Grabsteinen gibt es einige die nach Aussehen u. Ausführung vom gleichen Hersteller zu sein scheinen.

Auch fällt dabei auf, dass die eingemeißelte Jahreszahl, hier „17 für siebzehnhundert“, anscheinend schon vorgefertigt war, der Stein dann so gekauft wurde und ein örtlicher Steinmetz die restliche Inschrift angebracht hat.

Auffällig ist auch, dass bei den oft sehr schön gearbeiteten Grabsteinen, die Inschriften doch in relativ „ungelenker“ Art ausgeführt sind.

Inschrift:

17..

**MATTEIS BAS  
DENG BALTV  
S BA  
SDE  
NG**

*(Matthias Basting)**(Balthasar Basting)*

Matthias Basting \*1667 stirbt am 24. April 1699. Matthias heiratet 1697 die 1675 geborene Katharina Pütz aus Wehr. Zwei Söhne werden geboren, Michael \*1697 u. Balthasar \*1699.

Nach dem frühen Tod ihres Mannes heiratet Katharina in zweiter Ehe am 2. Februar 1700 Cornelius Britz aus Wehr (*Seite-52*).

Vermutlich hat Sohn Balthasar diesen Stein etwa um das Jahr 1720 als Gedenkstein für seinen Vater Matthias anfertigen lassen. Die Ausführung des Grabsteins ist typisch für diese Zeit. Balthasar stirbt 1776 in Winkel im Rheingau.

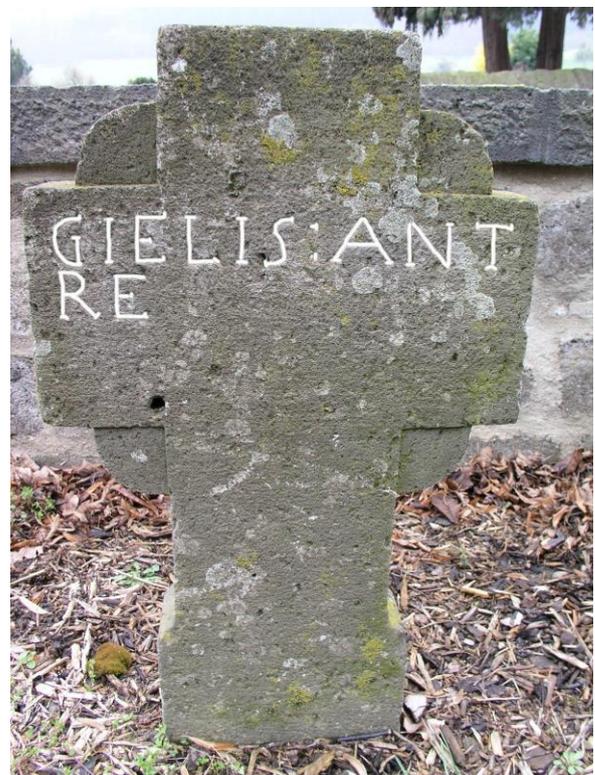
# 1719

## Ägidius (Gilles) Andre *Schneider Peter's Sohn*



Standort: Alter Kirchhof

Inschrift:  
**GIELIS ANTRE**  
(Ägidius Andre)



Gilles = Ägidius Andre starb am 14.09.1719 in Wehr. Verheiratet war er mit Walburga Gleys (siehe Grabkreuz Seite-50).  
7 Kinder gingen aus der Ehe hervor.

Gilles u. Walburga hatten ein Hofrecht „am Schlagen“, der Schlagbaum am Ortsausgang nach Gleys.

Vater von Gilles ist Peter Andre, auch Schneider Peter genannt. Er ist der Stammvater aller Andre's in Wehr.

Gilles Bruder Wilhelm Andre war 40 Jahre lang Diener des Abtes Placidus Kessenich in Maria Laach. Wilhelm stirbt am 13.05.1697 in Maria Laach. Von Ihm zeugt eine Grabplatte in Maria Laach.

Bruder Johann Andre † 1701 in Wassenach, ist „Karthäuser Hofmann“ in Wassenach gewesen.

Schwester Katharina Andre † 1714 in Wehr, ist die Ehefrau von Schultheiß Balthasar Stumbhausen (siehe Seite-51).

**1720**

**Walburga Gles**  
*Ehefrau v. Gilles Andre*

---



Inscript:  
**WALBVRGIS GLES**  
(Walburga Gles)



Standort: Alter Kirchhof

Walburga Gles, gestorben am 17.04.1702  
in Wehr. Ehefrau v. Gilles Andre (*Seite-49*).

Walburga stammte aus Niederzissen und  
heiratete um 1686 Gilles Andre.

Peter Gles † 1722 Schöffe u. Kirchenmeister in Wassenach, ist vermutlich ein Bruder von Walburga.

# 1722

## Balthasar Stumbhausen

1712-1722 Schultheiß in Wehr



Standort: Alter Kirchhof

Inschrift:  
**BALTVS STOMBHAVSEN**  
 (Balthasar Stumbhausen)



Balthasar Stumbhausen, vermutlich um 1646 geboren  
 heiratet ca. 1666 Katharina Andre, Schwester von  
 Gilles Andre (Seite-49).

1695 u. 1699 tritt Balthasar als Gerichtsschöffe in Wehr auf. 1712 wird er als Nachfolger von Johann Weiler (Seite-35) Schultheiß in Wehr.

Sterberegistereintrag: 19.08.1722 stirbt plötzlich „in Bridrath der praetor“ Balthasar Stumbhausen.  
 Mit Bridrath ist bestimmt die große Ackerfläche im „Breiderath“ gemeint. Er ist wohl bei der Arbeit auf dem Acker verstorben.

Tochter Magdalena Stumbhausen \*1683 in Wehr, heiratet 1713 Matthias Mohr aus Rieden. Matthias stirbt am 02.08.1745 in Wehr. Im Sterbeeintrag ist vermerkt: Matthias Mohr „fidelis Cellariae opilio“, der getreue Schäfer der Kellerei.

Auf der Nordseite der Kellerei stand die „großen Scheune“. Der östliche Teil der Scheune war unterkellert und dieses Untergeschoss diente als Schafstall, mit einem Tor zur Giebelseite. Daher noch die heutige Bezeichnung „Schafspforte“ für die kurze Anbindung der Marktstraße zur Kellerei.

# 1721/25

## Cornelius Britz u. Catharina Pütz

*Cornelius genannt Nelles Weber*



Standort: Alter Kirchhof

Dieser Stein ist vermutlich zum Gedenken an Cornelius Britz u. seine Frau Catharina Pütz angefertigt worden. Die Inschrift enthält nur die 17 für das Jahrhundert, aber keine Jahreszahl.

Cornelius Britz geboren 1662 in Wehr, gestorben 04.10.1725 in Wehr, heiratet am 09.02.1700 Catharina Pütz, die Witwe von Matthias Basting (*Seite-48*).

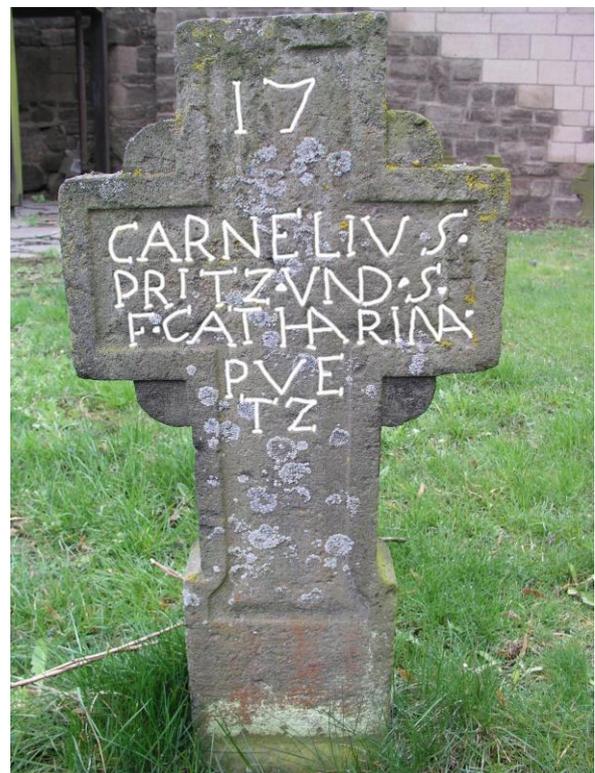
Catharina geboren 1675 ist am 18.03.1721 gestorben.

Cornelius Britz wird auch Nelles Weber genannt. Auf der Steuerliste von 1688 ist er als Nelles Weber, Christ's Sohn gelistet.

Cornelius ist der Bruder von Wilhelm Britz (*siehe Seite-43*).

Catharina Pütz ist die Schwester von Anna Pütz, Ehefrau von Wilhelm Britz (*siehe Seite-43*).

Inschrift:  
17..  
**CARNELIVS**  
(Cornelius)  
**PRITZ VND S**  
(Britz und seine)  
**F CATHARINA**  
(Frau Katharina)  
**PVE**  
**TZ**  
(Pütz)



**1725**

**Catharina Plein**

*1700-1725*



Standort: Alter Kirchhof

Inscript:  
**1725**  
**IST CaTARINA**  
**PLIENS : im : h :**  
**ENDTSCHLAFEN**  
**D S S G G**



Catharina Plein geboren 29.06.1700 in Wehr,  
stirbt mit nur 24 Jahren am 26.03.1725 in Wehr.  
Sie ist die erste Ehefrau von Anton Schuster.

Anton Schuster ist der Sohn von Goddert Schuster  
(siehe Grabkreuz Seite-26).

Catharina`s Eltern sind Michael Plein u. Magdalena Stumbhausen.

Die Großeltern Jacob Plein u. Christine Weiler (Grabkreuz Seite-45).

**1725/31****Anton Weber u. Apollonia Britz***Leinenweber?*

Standort: Alter Kirchhof

Inschrift:  
 17..  
**ANDONES  
 WEBER SEIN  
 HOS FROCH (Hausfrau)  
 ABLONCH  
 A (Apollonia)**



Auch bei diesem Stein enthält die Inschrift nur die 17 für das Jahrhundert, aber keine Jahreszahl.

Dies könnte darauf hindeuten, dass der Gedenkstein für Anton Weber \*1669 in Wehr, † 07.03.1725 in Wehr und für seine Ehefrau Apollonia Britz \*1660 in Wehr, † 27.02.1731 in Wehr, angefertigt worden ist.

Apollonia Britz ist die Schwester v. Wilhelm u. Cornelius Britz (*Seite-43 u. 52*).

Anton Weber ist der Cousin von Gilles Scharrenbach. Sie ließen das Votivkreuz von 1714 in der Hauptstraße errichten (*siehe Seite-11*).

Anton, wie auch schon sein Vater Jacob Weber, wurden Leinen Anton bzw. Leinen Jacob genannt. Das deutet auf die Tätigkeit des Leinenwebers hin. Ob sie ausschließlich diesen Beruf ausübten und davon leben konnten, ist nicht bekannt.

Viele Ackersleute jener Zeit, mussten sich in den harten Wintermonaten mit dem Weben ein Zubrot verdienen. Leinenweber wie auch Strumpfmacher, sind in unserer Gegend eine sehr verbreitete Berufsbezeichnung der Männer!

## 1726 ? / 1746 ?

### Michael Degen

---



Standort: Pfarrhof zw. Kirche u. Pfarrhaus

Inschrift:

**MICHEL  
DEGEN**



Eine Eindeutige Zuordnung zu diesem Stein ist nicht möglich.

Es sind zwei Personen Michael Degen die hier in Frage kommen.

Möglich ist, dass es sich hier um Michael Degen † 04.05.1726 in Wehr, verheiratet mit Maria Scheider, Schwester v. Blasius Schneider (*siehe Seite-31*) handelt. Michael Degen wurde wegen seiner Mutter Maria Pütz, auch Pütz Michael genannt.

Nun gibt es noch Michael Degen † 13.04.1746 in Wehr. Geboren am 05.11.1688 in Gleeß, verheiratet mit Margarete Wagener, Tochter von Anton Wagener u. Maria Pütz aus Wehr, wohnhaft in Wehr (*siehe Seite-39*).

## 1730

### Johann Wehrbrunn

*scabinus synodalis et judicialis / Send- u. Gerichtsschöffe in Wehr*



Inschrift:

**IOHANNES WEH**

**R B RON**

(Johann Wehrbrunn)



Standort: Alter Kirchhof

Johann Wehrbrunn \*1668 in Wehr, Sohn von Schultheiß Johann Wehrbrunn u. Susanna Luxem (Seite-16).

Johann, verheiratet mit Gertrud Günther, ist am 23.04.1730 in Wehr verstorben.

Er hatte ebenso wie sein Vater der Schultheiß gewesen ist, ein wichtiges Amt inne. Johann war „*scabinus synodalis et judicialis*“, Send- u. Gerichtsschöffe in Wehr.

Sein Sohn Michael \*1703, ebenfalls Gerichtsschöffe, daneben noch Kirchenmeister bzw. Kirchenrechner in Wehr, stiftete das Votivkreuz von 1771 (Seite-14).

Wenn man die Zeitspanne von 3 Generationen Wehrbrunn betrachtet, das reicht von Anfang 1600 bis zum Tode von Michael Wehrbrunn 1771, kann man behaupten, die Wehrbrunn`s sind zu ihrer Zeit eine der einflussreichsten Familien im Dorf gewesen.

# 1736

## Gilles Scharrenbach u. Maria Plein

### 2. Ehefrau v. Gilles Scharrenbach



(Bildquelle: Bildarchiv Marburg)

Standort: Das Fragment dieses Steines stand früher auf dem alten Kirchhof ist aber in den Jahren 2004-2008 entwendet worden

Inschrift:  
 GIL LES  
 SCH AREN  
 BAC V S  
 H F MARIA  
 (und sein Hausfrau)



(Bildquelle: Bildarchiv Marburg)

Am 30.06.1736 stirbt Maria Plein, Gilles Scharrenbach`s zweite Ehefrau.

Wie schon bei dem Tod seines erstgeborenen Sohnes Johann 1713 (*Seite-38*), seiner 1. Ehefrau Margarete Wildenburg 1715 (*Seite-42*) und nun bei seiner 2. Ehefrau Maria Plein, ließ Gilles Scharrenbach wieder einen aufwendig gearbeiteten Stein anfertigen.

Gilles Scharrenbach heiratet 1736 im Alter von 73 Jahren ein drittes Mal, die 25jährige Maria Magdalena Dietzler aus Wehr. Gilles stirbt ein Jahr später und Maria Magdalena Dietzler heiratet 1738 Philipp Weiler der von 1750-1770 Schultheiß in Wehr sein wird.

Gilles Scharrenbach (*siehe Seite-11, 15, 38, 41 u. 42*).

**1746**

**Margarete Herman**  
*Ehefrau v. Johann Heinrich Pirosson*

---



Inschrift:  
17  
**MARGRITA  
HERMANS**



Standort: Alter Kirchhof

Margarete Herman geboren 1679,  
gestorben im Juni 1746.

Sie ist die Ehefrau von Johann Heinrich Pirosson  
(Seite-61) und die Schwester von Wilhelm Herman,  
Gerichtschöffe in Wehr (Seite-59).

**1749**

**Wilhelm Herman**  
*Gerichtschöffe in Wehr*

---

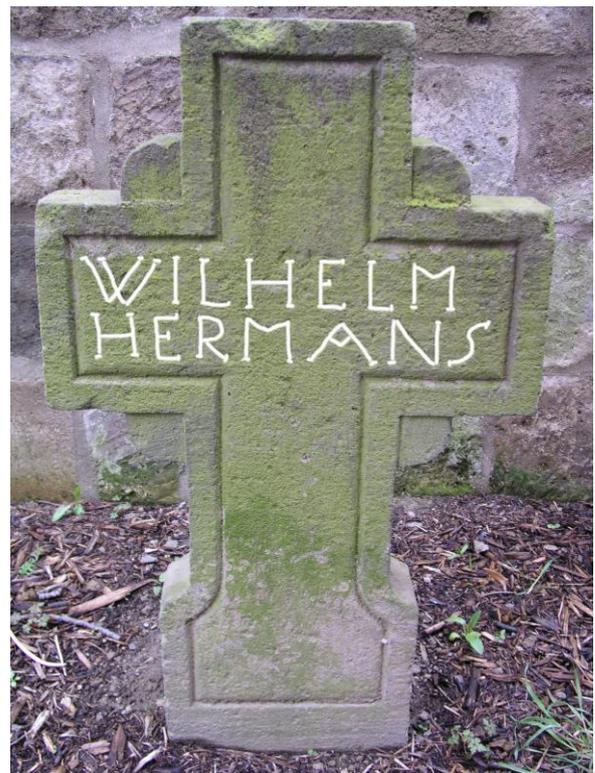


Inschrift:  
**WILHELM  
HERMANS**

Standort: Alter Kirchhof

Wilhelm Herman Gerichtsschöffe in Wehr,  
geboren am 21.12.1671 in Wehr, gestorben den  
03.11.1749 in Wehr, verheiratet mit  
Christine Dietzler (*Grabkreuz Seite-33*).

Wilhelm ist der Bruder von Margarete Herman,  
Ehefrau von Johann Heinrich Pirosson (*Seite-61*).



Die Eltern von Wilhelm u. Margarete sind Georg Hermann und Gertrud Weber. Georg wurde auch „Georg Kremer“ genannt. Es könnte sein, dass er Händler gewesen ist.

Vermutlich ist die Familie Herman so wie auch schon die Familien Pirosson und Racke, mit den Pächterfamilien der einstigen Wehrer Eisenhütte um 1620 nach Wehr gekommen.  
Die Pächterfamilien Hasinelle und Bossard stammen aus dem Ort Sarte-lez-Spa in Belgien.

# 1749

## Claudius Schlung u. Katharina Eulenbruch

*Hofmann ?*



Standort: Alter Kirchhof

Dieses Grabkreuz gedenkt wieder an zwei Personen. Claudias Schlung u. vermutlich an seine Schwägerin Katharina Eulenbruch.

Woher Claudis Schlung stammte ist nicht bekannt. Er heiratet 1698 in 1. Ehe Gertrud Schumacher aus Wehr und 1702 in 2. Ehe, Maria Eulenbruch aus Wehr.

Claudius soll am 28.08.1747 in Brenk ? gestorben sein.

Die eingemeißelte Jahreszahl auf dem Gedenkstein scheint korrigiert worden zu sein. Sollte es 1710 lauten, so deckt sich das mit dem Sterbedatum 23.11.1710 von Katharina Eulenbruch, Schwester von Claudius Schlung's zweiter Ehefrau Maria Eulenbruch, Maria Eulenbruch stirbt am 31.03.1749 in Wehr.

Claudis Schlung soll Hofmann auf dem Berlhof gewesen sein. Der Berlhof, auch Perlhof, ein ehemals herrschaftlicher Olbrücker Hof, lag zwischen Wollscheid und dem Stockhof.

Inschrift:  
**ANNO**  
**CLAVDIVS SCHLVONG**  
*(Claudius Schlung)*  
**ANNO 171 (0?) STARB**  
**CATHRINEA EVILEN** *(Katharina*  
**BRVOCH** *Eulenbruch)*



# 1754

## Heinrich Pirosson *scabinus synodalis / Sendschöffe in Wehr*



Inschrift:  
17..  
**HEINRICH  
BERASSON**  
(Johann Heinrich Pirosson)

Standort: Alter Kirchhof



Die Inschrift in diesem Kreuzfragment, wurde erst in jüngerer Zeit vervollständigt.

Wieso es in der Mitte ein quadratisches Loch aufweist, ist mir nicht bekannt.

Heinrich Pirosson bzw. Johann Heinrich Pirosson, geboren 1679 und gestorben am 29.08.1754 in Wehr.

Sohn von Wilhelm Pirosson und Katharina Poits die 1691 das Kreuz in der Niederzissener Straße/Ecke Mittelstraße errichten ließen (*Seite-8*).

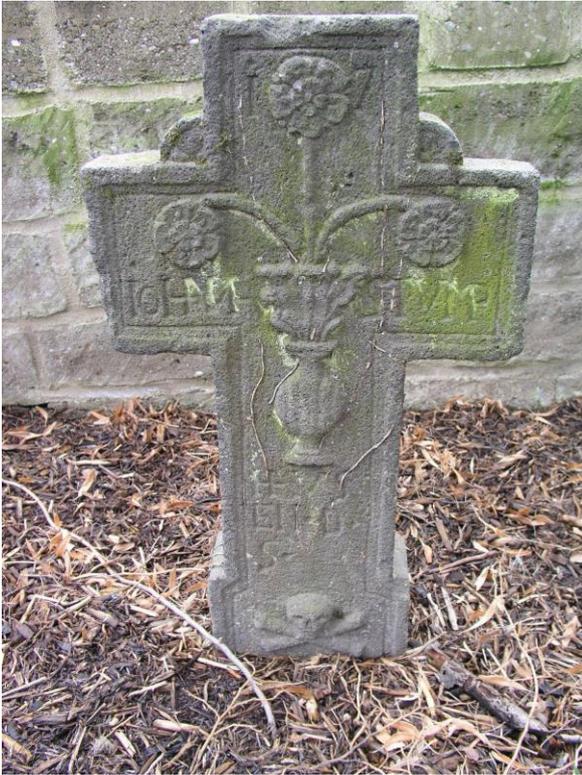
Er ist der Ehemann von Margarete Herman (*siehe Seite-58*).

Im Schuldenregister der Kirche ist folgendes eingetragen: „den 27ten Xbris (Dezember) 1745 wegen den Kirchenwiesen von Henrich Pyrohson älteß Sendtscheffen empfangen 12 Rthlr“. Er war also im Jahre 1745 mit 66 Jahren der älteste Sendschöffe im Dorf.

Als Heinrich mit 75 Jahren stirbt, ist im Sterbeeintrag ebenfalls vermerkt, dass Heinrich „*scabinus synodalis*“ Sendschöffe gewesen ist.

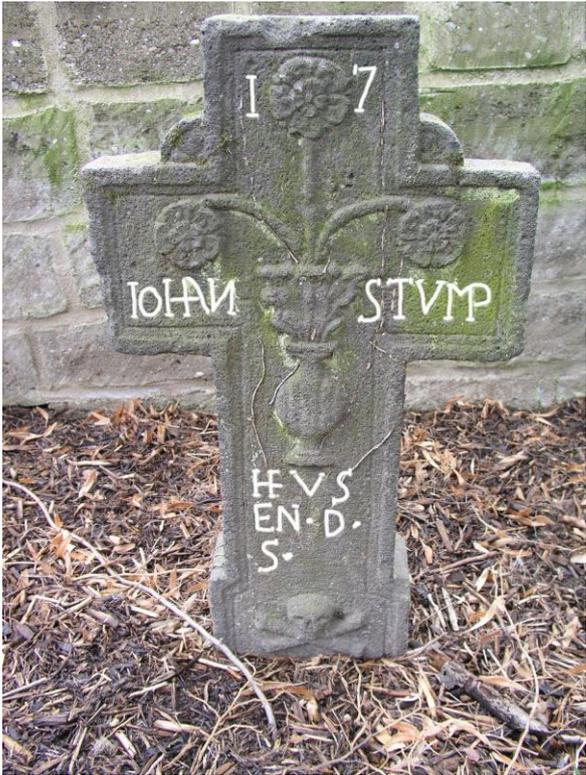
# 1754

## Johann Stumbhausen



Inscript:  
 17  
 JOHAN STVMP  
 HEV  
 SEN D  
 S

Standort: Alter Kirchhof



Auch hier wieder ein sehr schöner Stein mit dem Motiv des Lebensbaumes:

Die Inschrift ist leider nicht vollständig zu Ende geführt worden. Es fehlt wiederum die genaue Jahreszahl und unten bei der Endung D S (*Der Seele*) fehlt das GG für (*Gott Gnad*).

Laut Kirchenbucheintrag stirbt am 27.06.1754 Johann Stumbhausen aus Wehr. Zwei Johann Stumbhausen kommen hier in Frage. Zum ersten, Johann \*1679 verheiratet mit Maria Waldstock, oder sein Sohn Johann \*1705 verheiratet mit Maria Wagener. Ich vermute das es Johann mit Maria Waldstock ist, da Maria 1731 verstirbt u. im Kirchenbuch nicht als Witwe sondern als Ehefrau eingetragen ist. Maria Waldstock ist die Schwester von Micheal Waldstock. Grabkreuz von 1709 (*Seite-28*).

Eine eindeutige Zuordnung ist nicht möglich.

# 1762

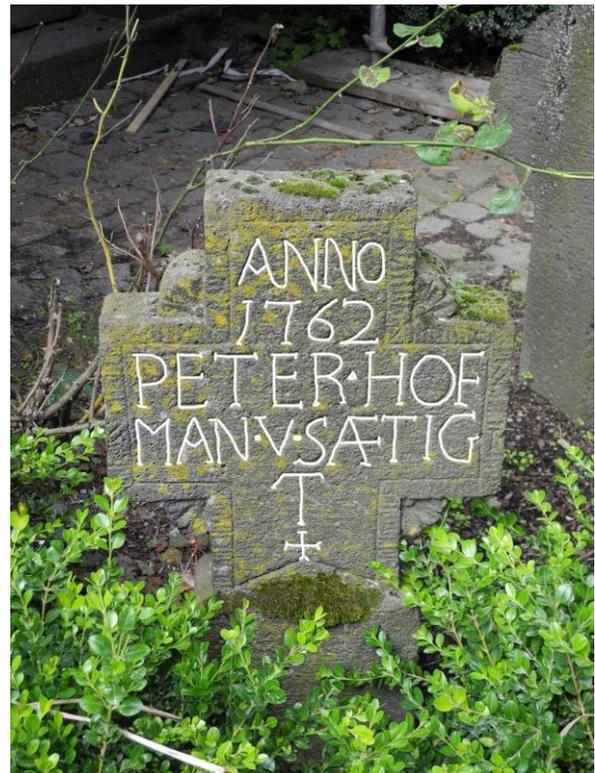
**Peter Hoffmann**  
*Gärtner der Kellerei*

---



Inscript:  
**ANNO  
1762  
PETER HOF  
MAN V SAFTIG  
T**

Standort: Pfarrhof zw. Kirche u. Pfarrhaus



Im Kirchenbuch findet man folgenden Eintrag:

Am 03. Januar 1762 starb  
*perhonestus adolescens* = der sehr ehrenhafte Jüngling  
Peter Hofman aus Saffig,

*hortulanus huius Cellariae* = Gärtner der Kellerei.

Peter Hoffmann war also als Gärtner der Kellerei eingestellt und wird auch damals schon in unserem schönen Pfarrgarten tätig gewesen sein.

# 1775

## Andreas Schumacher *Gerichtsschöffe in Wehr*



Inscript:  
**INRI**  
**MESH MAHM**  
**1775**  
**ANTRE**  
**AS SCHO**  
**MACHER**  
**I(G)S GB 177(3)**



Standort: Alter Kirchhof

Die Entschlüsselung der Inschrift ist nicht ganz einfach, was bedeutet: **MESH MAHM**

Vermutlich ist es die Abkürzung für:

**Mechel Schumacher u. Margarete Herman**  
**ME SH MA HM**

Andreas Schumacher 1694 in Gleees geboren, war Gerichtsschöffe in Wehr und starb 1773 in Wehr. Aus seiner Ehe mit Margarete Esch \*1694 † 1764, gingen 8 Kinder hervor.

Sohn Michel \*1731, heiratet 1769 Margarete Herman. Es ist durchaus denkbar, dass Michel Schumacher u. Margarete Herman, diesen Stein im Jahr 1775 anfertigen ließen.

Die unterste Zeile auf dem Stein ist leicht beschädigt, würde aber folgenden

Sinn ergeben  
 :                      Andreas Schomacher  
                          **I (G) S G B            1773**  
                          **In Gleees Geboren    1773 (Sterbedatum)**



# 1776

**Josef Wagener**  
*Lehrer, Küster u. Glöckner*



Standort: Alter Kirchhof

Josef Wagner \*1744 † 1816 stellte wie sein Vater Matthias, u. sein Sohn Johann Philipp, in Wehr den Lehrer, Küster u. Glöckner.  
(siehe auch Seite-39 Großvater Anton Wagener).

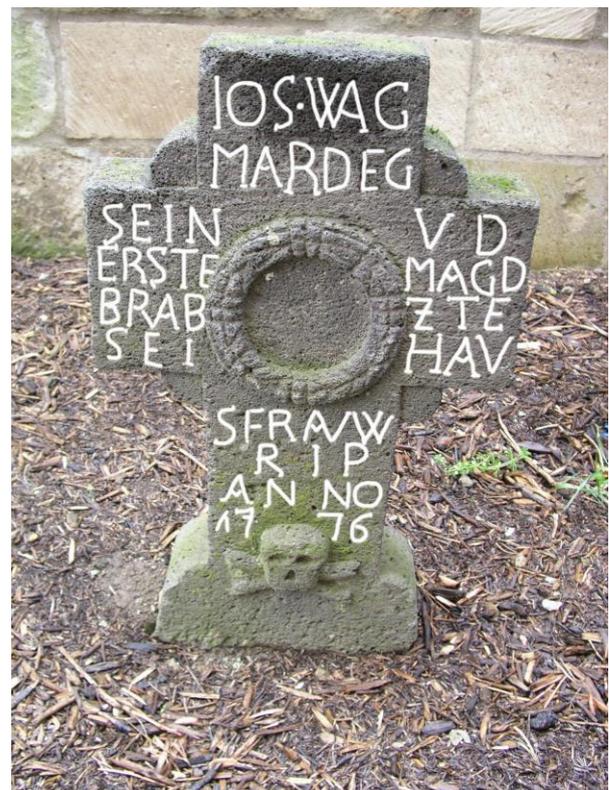
Josef hatte 3 Ehefrauen.  
Diesen Gedenkstein ließ er vermutlich 1776 nach dem Tod seiner ersten Ehefrau anfertigen.

Die Inschrift lautet:

Josef Wagener, Maria Degen seine erste und  
Magdalena Brabender seine zweite Hausfrau.  
(RIP=resquiescat in pace=Ruhe in Frieden)  
Anno 1776.

Dieser Stein ist ein gutes Beispiel dafür, dass es nicht nur ein gewöhnlicher Grabstein für eine verstorbene Person ist, sondern die noch lebende 2. Ehefrau ist mit aufgeführt. Josef Wagener's erste Ehefrau Maria Degen aus Wehr, stirbt im Jahre 1775. Im gleichen Jahr heiratet er Magdalena Brabender aus Eich, sie starb 1786. Noch im gleichen Jahr heiratet Josef Wagener zum dritten Male, Margarete Frevel aus Bell. Sie stirbt 1831. Josef hatte mit allen 3 Ehefrauen zusammen 14 Kinder.

Inschrift:  
**JOS WAG  
MARDEG  
SEIN VD  
ERSTE MAGD  
BRAB ZTE  
SEI HAV  
SFRAW  
RIP  
ANNO  
1776**



# 17..

## Philipp Schlich *Pförtner in Laach*



Inschrift:  
17..  
DEN  
3 TEN JVNI IST  
GESTORBEN  
PHILIPPVS CHLIC  
H PFO  
ERTE  
NER  
ZVM  
LACH

Standort: Alter Kirchhof

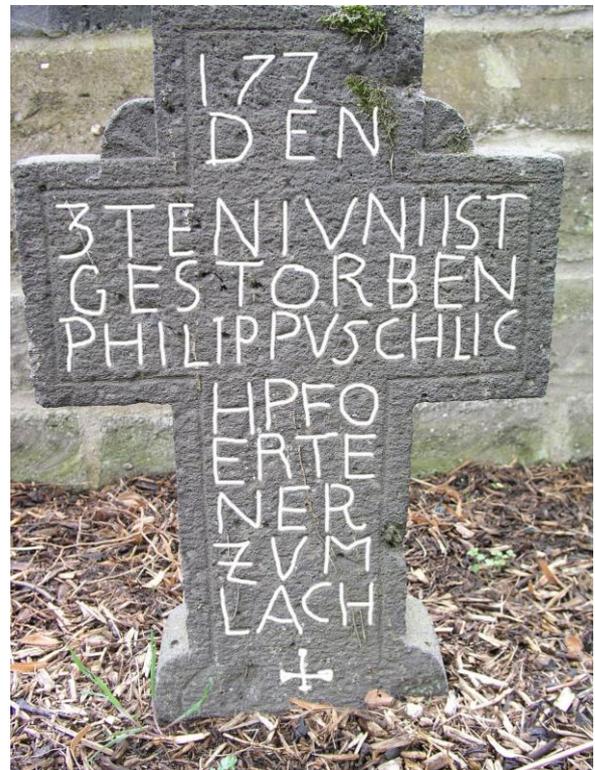
Philipp Schlich ist mir leider unbekannt.  
Es gibt auch keinen Eintrag im Kirchenbuch.

Die Jahreszahl könnte 172.. oder 177.. oder  
auch 18.. lauten. Der Stein ist an dieser Stelle  
stark verwittert.

Die Inschrift lautet:

17xx ??

**DEN 3TEN JUNI IST  
GESTORBEN  
PHILIPPUSCHLICH  
PFOERTENER  
ZVM LACH**



# 1818

Gertrud Schlig

1787-1818

aus Gleys



Standort: Alter Kirchhof

Inschrift:  
**1818**  
**1 JANU**  
**AR. A. GERUTUDA**  
**SCHLIGS. VON**  
**GELAES. GESTO**  
**R BEN**



Anna Gertrud Schlig \*18.07.1787 in Gleys,  
† 01.01.1818 in Gleys, ledige Tochter von  
Johann Anton Schlig u. Anna Maria Kühlwetter.

Anna Gertrud Schlig gebar am 08.12 1817 einen unehelichen Sohn mit Namen Michael. Vermutlich ist Anna Gertrud an den Folgen der Geburt verstorben.

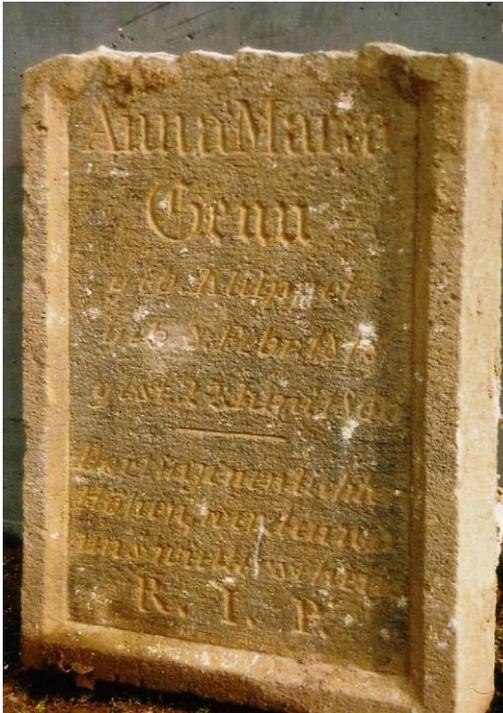
Der Tod im Kindbett war früher eine häufige Todesursache. Wenn in einer Familie z. B. die Mutter starb, blieben häufig noch Säuglinge und kleine Kinder zurück die versorgt werden mussten. So war es nicht ungewöhnlich, dass nach dem Tod der Ehefrau wenige Monate später wieder geheiratet wurde. Es ging um das blanke überleben.

# 1866

## Anna Maria Klüppel

1818 - 1866

Ehefrau v. Anton Eulenbruch u. Johann Genn



Inschrift:  
**Anna Maria  
 Genn**  
**geb. Klüppel**  
**geb. 8. Febr. 1818**  
**gest. 22. Juni 1866**  
  
**Dort in jenen lichten  
 Höhen, werden wir  
 uns wiedersehen**  
  
**R. I. P.**

Standort: früher alter Kirchhof / Stein wurde entwendet  
 (Bildquelle: Richard Genn)



Dies ist der untere Teil des Grabsteins von Anna Maria Genn geb. Klüppel aus Wehr. Tochter der Ackersleute Peter Josef Klüppel u. Christine Degen, geboren am 8. Februar 1818 in Wehr.

In erster Ehe war Anna Maria mit Anton Eulenbruch u. in zweiter Ehe mit Johann Genn verheiratet.

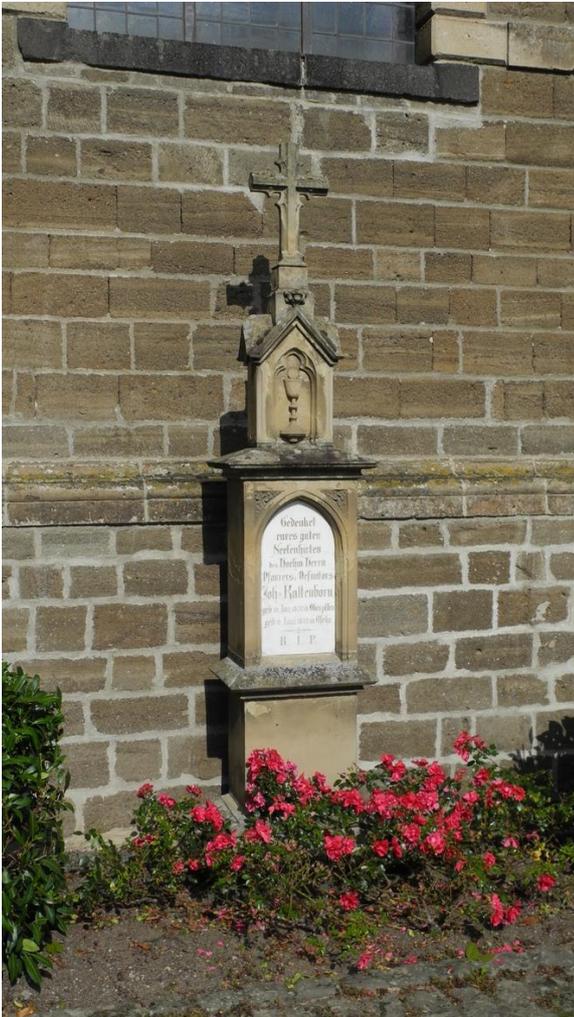
Aus erster Ehe mit Anton Eulenbruch gingen 4 Kinder hervor.

In zweiter Ehe mit Johann Genn gebar sie noch 1 Kind, Sohn Peter Genn geb. 2.10.1859 in Wehr. Peter Genn ist der Großvater mütterlicherseits von Richard u. Raimund Genn sowie von Erwin Zwick.

Anna Maria Klüppel ist die Urgroßmutter derselben. Sie starb mit 48 Jahren am 22. Juni 1866 in Wehr.

# 1870

## Johannes Kaltenborn 1841 – 1870 Pastor in Wehr



Standort: Südseite der Kirche

Inschrift:  
**Gedenket  
 eures guten  
 Seelenhirten  
 des hochw. Herrn  
 Pfarrers & Definitors  
 Joh<sup>s</sup> Kaltenborn  
 geb. 16. Jan. 1800 in  
 Oberzissen  
 gest. 6. Juni in Wehr**  
**R. I. P.**



Johannes Kaltenborn war von 1841 bis zu seinem Tod im Jahr 1870, Pastor in Wehr.

Geboren wurde Johannes am 16. Januar 1800 in Oberzissen. Er ist das 7. Kind von 8 Geschwistern der Eheleute Jacob Kaltenborn u. Anna Maria Berresheim aus Oberzissen.

Die Urgroßeltern derselben, Johann Kalenborn u. Katharina Stenz, stammen vom dem bei Rieden gelegenen Langenbahnerhof. In Oberzissen wurde aus Kalenborn „Kaltenborn“ wo hingegen in Rieden sich die Nachkommen noch heute Kalenborn schreiben.

Pastor Kaltenborn ließ in den Jahren 1847/48 umfangreiche Renovierungsarbeiten in unserer Kirche durchführen. Alle Quellen deuten darauf hin, dass durch ihn erstmals seit dem Neubau der Kirche im Jahr 1702, die Kunstwerke in unserer Kirche vergoldet und versilbert wurden.

Johannes Kaltenborn stirbt am 6. Juni 1870 in Wehr an den Folgen einer Brustentzündung.

♦♦♦♦

## Maria Degen



Standort: Alter Kirchhof

Da weder Jahresangabe noch Hinweis zu einer bestimmten Familie Degen fehlen, ist eine Zuordnung nicht möglich.

Es gibt in Wehr u. Gleees zu viele Personen mit dem Namen Maria Degen.

Inschrift:  
**MARIA DEGEN**



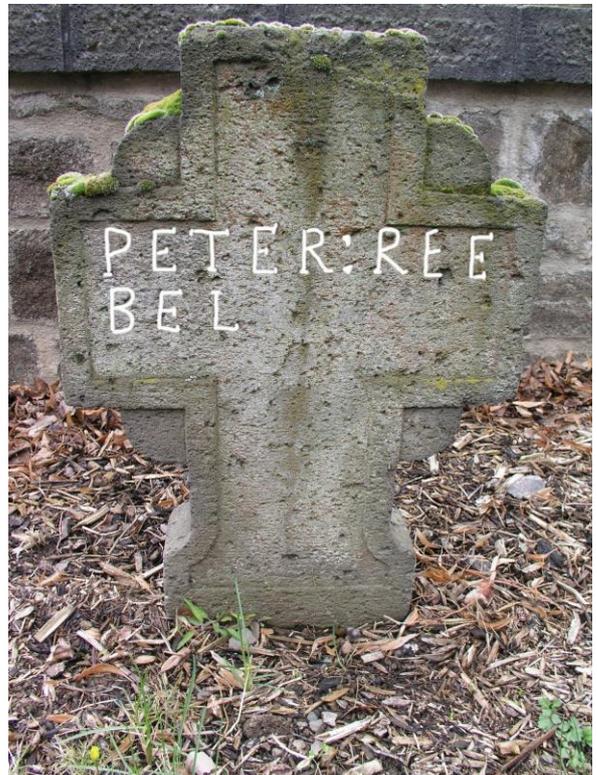
♦♦♦♦

## Peter Reebel

---



Inschrift:  
**PETER REE  
BEL**



Standort: Alter Kirchhof

Peter Reebel ist mir unbekannt.

Keine Zuordnung möglich.

♦ ♦ ♦ ♦

## Fragmente

*keine Zuordnung möglich*

---



Standort: Alter Kirchhof

Standort: Alter Kirchhof



Standort: Alter Kirchhof



Standort: Im Paradies

# 1667-1700

## Erstbelegung der Krypta (Totengruft) unter der Sakristei



Standort: Kirche, Südwand

REQUIESCANT IN PACE	<b>OBIERVNT</b> <i>(verstorben)</i>	FELDENSES (Steinfelder) IN	
	1667 6 IANV GODEFRIDY PAS		† 6. Januar 1667 Gottfried Laufenberg Pastor
	1673 21 FEBRI ARNOLDVS SACE		† 21. Februar 1673 Arnold Schönenberg Kaplan, Kellner u. Vize Pastor
	1679 27 IANV IOES BEWER CEL		† 27. Januar 1679 Johann Bewer Kellner
	1687 4 XBRIS GODEF PELLER PAS		† 4. Dezember 1687 Gottfried Peller Pastor
	LEONARD WINANDI CELL W 1689		Leonard Winandt Kellner Wehr † 1689
	MATTHIAS SCHWANEN BERG CELL W 1696		Matthias Schwanenberg Kellner Wehr † 1696
WILHELMUS MOLITO RIS RECTOR IN GLEES 1700	Wilhelm Molitor Kaplan in Gleys † 9.11.1700		
<b>WEHR</b>			

## **Quellen:**

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

Landeshauptarchiv Koblenz

Bistumsarchiv Trier

Pfarrarchiv Wehr

Bruno Andre †

Karl Heinz Weidenbach

## **Bildquellen:**

Alle nicht gesondert gekennzeichnete Bilder, Armin Beu